

Kinder- und Familienbericht 2022

Stadt Erbach
Haupt- und Personalamt
Florian Ott

Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis	4
Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen	5
I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung	7
II. Bestandsanalyse	7
II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen	7
II.2 Betreuungsplätze.....	8
II.2.1 Gesetzliche Vorgaben.....	8
II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach	9
II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	9
II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze)	9
II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:.....	9
II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:	10
II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg.....	11
II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2007 bis 2021:	11
II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach.....	14
II.5 Personal.....	14
II.5.1 Mindestpersonalschlüssel	14
II.5.2 Ist-Situation	15
II.5.2.1 Stellenbesetzung	16
II.5.2.2 Fachkräfteausbildung (PiA), FSJ, BFD, bezahlte Praktika.....	16
II.5.2.3 Mittagessen	17
II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen	17
III. Bedarfsanalyse	18
III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII.....	18
III.2 Auswärtige Kinder	18
III.3 Bedarfsermittlung	19
III.3.1 Verlegung des Stichtags für die Einschulung.....	21
III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen.....	22
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung	22
III.4.2 Gesamtbetrachtung.....	22
III.5 Stadtteil Bach.....	31
III.5.1 Bevölkerungsentwicklung	31
III.5.2 Benötigte Kindergartenplätze	31
III.5.3 Kindergartensituation.....	33

III.6 Stadtteil Dellmensingen	34
III.6.1 Bevölkerungsentwicklung	34
III.6.2 Benötigte Kindergartenplätze	34
III.6.3 Kindergartensituation.....	36
III.7 Stadtteil Donaurieden	39
III.7.1 Bevölkerungsentwicklung	39
III.7.2 Benötigte Kindergartenplätze	39
III.7.3 Kindergartensituation.....	41
III.8 Stadtteil Erbach	42
III.8.1 Bevölkerungsentwicklung	42
III.8.2 Benötigte Kindergartenplätze	42
III.8.3 Kindergartensituation.....	44
III.9 Stadtteil Ersingen.....	49
III.9.1 Bevölkerungsentwicklung	49
III.9.2 Benötigte Kindergartenplätze	49
III.9.3 Kindergartensituation.....	51
III.10 Stadtteil Ringingen	53
III.10.1 Bevölkerungsentwicklung	53
III.10.2 Benötigte Kindergartenplätze	53
III.10.3 Kindergartensituation.....	55
III.11 Statistik in den einzelnen Stadtteilen.....	56
Ausblick 2022/23 bis 2024/25	56
IV. Bedarfsdeckung.....	56
IV.1 Geplante Maßnahmen	56
V. Weitere Themen	56
V.1 Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen.....	56
V.1.1 LITTLE BIRD.....	57
V.2 Einführung einer Kita-Info-App	58
V.3 Personal.....	58
V.4 Sprachförderung	60
V.5 Kosten.....	61
V.6 Flexible Zeitbuchungsmöglichkeiten.....	62
V.7 Tagespflege	63

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Kinder- und Familienbericht 2022 die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen

Ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge Stadt. Aber auch eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Stadt Erbach, wie auch die Landkreise und andere Kommunen sind daher weiterhin an einem stetigen Ausbau weiterer, bedarfsgerechter Angebote.

Gerade die Wirtschaft ist auf ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot angewiesen, denn diese benötigt qualifizierte Arbeitskräfte um ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

In Anbetracht der vorhandenen Angebotsstrukturen und einer wachsenden Nachfrage ist weiterhin vor allem auf den bedarfsgerechten Ausbau und die angebotenen Angebotsformen ein besonderes Augenmerk zu legen. Insbesondere sind von den Eltern flexible und für die individuelle Situation passende Betreuungsangebote immer mehr gewünscht. Die gewünschte flexible und individuelle Wahl der Betreuungstage und Angebotsformen ist jedoch mit einem hohen Personaleinsatz gerade im Ganztagesbereich verbunden. Viele Eltern buchen eine Ganztagesbetreuung für 3 Tage und an den verbleibenden zwei Tage die Betreuungszeit beispielsweise der verlängerten Öffnungszeit. So wird je nach Krippen- oder Kindergartenbereich Personal im Umfang von 0,6 bis 0,7 Stellen über dem Mindestpersonalschlüssel in den Gruppen an den reduzierten Tagen vorgehalten. (siehe Punkt: V.5, V.6)

Der Landtag beschloss am 11.03.2020 in Stuttgart, dass der Stichtag für die Einschulung von Kindern in Baden-Württemberg schrittweise vom 30.09. auf den 30. Juni vorgezogen wird. Durch diese Maßnahme werden in Erbach 30 zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. (siehe Punkt III.3.1)

Die neu geschaffenen Betreuungsplätze benötigen auch weiterhin pädagogische Fachkräfte. Der Bund und die Länder haben mehrere Maßnahmenpakete zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung und der Qualität in den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen auf den Weg gebracht. Exemplarisch kann hier der „Pakt für gute Bildung und Betreuung“ und das „Gute-Kita-Gesetz“ genannt werden.

Zur Steigerung der Qualität der Kindergärten und Kindertageseinrichtungen in Erbach werden seit vielen Jahren zusätzliche Maßnahmen, zusätzliche Sprachförderkräfte, hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen, FSJ-/BFD-Kräfte, PIA-Ausbildungsplätze, welche nicht auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden, etc. ergriffen.

Jedoch hat auch die Stadt Erbach mit dem Fachkräftemangel der Erzieher insbesondere im Ganztagesbereich zu kämpfen. Bis im Jahr 2030 fehlen alleine in Baden-Württemberg bis zu 40.000 Erzieher. Schon heute ist es allerdings so, dass aufgrund des Fachkräftemangels vielerorts neue Einrichtungen nicht bezogen, Öffnungszeiten verkürzt oder Gruppen sogar ganz geschlossen werden. Der Facharbeitsmarkt ist schlichtweg leergefegt, viele bereitgestellte Ausbildungskapazitäten bleiben unbesetzt. In der aktuellen Notlage ist daher die Politik gerufen zu entscheiden, ob sie bereit ist, die in Baden-Württemberg berechtigterweise hohen qualitativen Anforderungen zumindest zeitweise etwas zu flexibilisieren, so auch die Forderung des Gemeindetags Baden-Württemberg. Gerade die Erweiterung der Höchstgruppenstärke um bis zu zwei Plätze und die Qualifizierung von Quereinsteigern würde die Situation maßgeblich entschärfen. Damit zusammenhängend müssen auch die Aus- und Weiterbildungskapazitäten weiter ausgebaut werden.

Alleine in Baden-Württemberg ist vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2020 eine Steigerung des Personals in Kindertageseinrichtungen von 78 % zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum hatten wir allerdings in Erbach eine Personalsteigerung von 260 % für den Bereich der pädagogischen Fachkräfte – ohne hauswirtschaftliches Personal. Hierfür gibt es mehrere Gründe. In Erbach sind die Kinderzahlen stärker

gestiegen als im restlichen Alb-Donau-Kreis und im Land. Auch die Betreuungsquote im Kleinkindbereich in Erbach ist deutlich höher als beispielsweise im Alb-Donau-Kreis. Dies war und ist eine enorme Herausforderung, der wir uns jedoch gerne stellen.

Der Fachkräftemangel ist allerdings nicht nur in Baden-Württemberg, sondern in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ein präsent Problem. Dieses wird sich weiter verschärfen, sofern jetzt keine politischen Entscheidungen getroffen werden.

Die Bertelsmann Stiftung erstellte 2021 erstmalig einen „Fachkräfte-Radar für Kita und Grundschule“. In diesem wird unter anderem berechnet, wie sich der Bedarf und das Angebot an Kita-Fachkräften im Jahr 2030 darstellen könnte. Hieraus ergibt sich, dass allein durch den bundesweiten Fachkräftemangel keine kindgerechte Personalausstattung sowie kein ausreichendes Platzangebot in den Kindertageseinrichtungen noch in diesem Jahrzehnt umsetzen lässt. Bundesweit rechnet man bis dahin mit mindestens 230.000 fehlenden Fachkräften.

Allein der Mehrbedarf, welcher sich aufgrund des Kita-Ausbaus in Baden-Württemberg ergibt, steigt bis 2025 auf 24.000 zusätzliche Fachkräfte. Da jedoch rund 18 % der bereits Beschäftigten in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen, ergibt sich ein weiterer Ersatzbedarf von 15.500 Fachkräften. Um also allein den Bedarf an Fachkräften decken zu können, müssen 7.000 Fachkräfte jährlich akquiriert werden. Jedoch absolvieren nur etwa 4.500 Fachschüler und PIA-Auszubildende pro Jahr die Erzieherausbildung.¹

Die Stadt Erbach sowie die anderen Träger der Kindertageseinrichtungen in Erbach verfolgen mit ihren Kindertageseinrichtungen weiterhin das Ziel, Familien mit kleinen Kindern ein möglichst gutes Unterstützungsangebot zu bieten und den Kindern gute, möglichst optimale Startchancen zu vermitteln.

Dazu gehören auch die Organisation und Koordinierung der Anmeldungen über eine eingehende Elternberatung bis hin zum zentralen Anmeldeverfahren und die immer wichtiger werdende Abstimmung bei der Bedarfsplanung.

An dieser Stelle spielt auch die Förderung der freien Träger eine wesentliche Rolle. Des Weiteren unterstützt die Stadt Erbach unterschiedliche Projekte, mit welchen eine intensive Förderung der Kinder in verschiedenen Lebensbereichen erreicht werden soll.

¹ Bertelsmann Stiftung, Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021

I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung

Die stetige Weiterentwicklung des städtischen Betreuungsangebots erfordert eine fachgerechte Bedarfsplanung. Die Kindergartenbedarfsplanung ist hierfür das zentrale Steuerungsinstrument der Kommune und in ihrer Bedeutung für die finanzielle Förderung maßgeblich. Wesentliche Merkmale des Kindergartenbedarfsplans sind den Bestand zu analysieren und die Bedarfslage möglichst zutreffend zu erfassen und darauf zu reagieren.

Gemäß § 3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sind die Gemeinden zur Erstellung eines Bedarfsplans verpflichtet. Weiter hat die Gemeinde auf die Ziele der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots nach dem achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) hinzuwirken.

Bei der Kindergartenbedarfsplanung handelt es sich im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe.

Die Kindergartenbedarfsplanung besteht aus zwei Teilen:

Quantitativer Aspekt

- Einwohnermelderegister (Geburtenstatistik)
- Bevölkerungsentwicklung (sukzessive Bebauung der Neubaugebiete)
- Hochrechnungen/Schätzungen (Gemeinschaftsunterkünfte, Anschlussunterbringung)

Qualitativer Aspekt

- Betreuungsformen
- absehbare Entwicklungen im pädagogischen Bereich

II. Bestandsanalyse

Der erste Abschnitt eines Bedarfsplans umfasst die Bestandsaufnahme. Hier wird der aktuelle städtische Betreuungsstand analysiert und festgeschrieben.

II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen

In Erbach befinden sich derzeit 14 Kindertageseinrichtungen unter 4 verschiedenen Trägerschaften.

Träger	Kindertageseinrichtungen
Katholische Kirche	Kindergarten Don Bosco, Dellmensingen Kindergarten Philipp Neri, Donaurieden Kindergarten St. Franziskus, Erbach Kindergarten St. Josef, Ringingen
Evangelische Kirche	Kindergarten Kleines Samenkorn, Ersingen
Freier Träger	Waldkindergarten e. V., Erbach
Stadt Erbach	Kindergarten Bach, Bach Kindergarten Brühlwiese, Erbach Kindergarten Jahnstraße, Erbach Kindergarten Lila Villa, Dellmensingen Kindergarten Lila Villa (Außenstelle-Schule), Dellmensingen Kindergarten Merzenbeund, Erbach Kinderhaus Auf der Wühre, Erbach Kinderkrippe Jahnstraße, Erbach

II.2 Betreuungsplätze

Als notwendige Parameter zur Planung dienen der Betreuungswunsch der Familien, Gruppengröße und Mindestpersonalschlüssel für die Erstellung des Personalbedarfs in allen Einrichtungen.

II.2.1 Gesetzliche Vorgaben

Die Landesregierung legt mit § 1 Abs. 4 der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 folgende Gruppenstärken fest:

Gruppenart		Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke	
		Über 3 Jahre	Unter 3 Jahre
HA	Halbtagsgruppe (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
RG	Regelgruppe (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden)	22 bis 25 Kinder	10 Kinder
GT	Ganztagesgruppe	20 Kinder	10 Kinder
AM	Altersgemischte Gruppe für 3-Jährige bis unter 14 Jahre	25 bei HT/RG/VÖ	
		20 bei GT	
AM	Altersgemischte Gruppe für 2-Jährige bis unter 14 Jahre (mit überwiegender Anzahl von Kindern im Kindergartenalter)	Absenkung der Gruppenstärke um einen Platz je aufgenommenes 2-jähriges Kind, ausgehend von:	
		25 bei HT/RG	
		22 bei VÖ	
		20 bei GT	
eAM	Erweiterte Altersgemischte Gruppe vom 1. Lebensjahr bis unter 14 Jahre (bei allen Gruppenarten)	15 Kinder, davon höchstens 5 Kinder im Alter von unter 3 Jahren	

II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach

II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	4	11	250	256
Evangelische Kirche	1	2	44	47
Freier Träger	1	1	20	20
Stadt Erbach	8	17	357	381
Gesamt:	14	31	671	704

Davon Gruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in Formen der Altersmischung:

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Katholische Kirche	3	7	40
Evangelische Kirche	1	1	6
Stadt Erbach	1	2	7
Gesamt:	5	10	53

II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze)

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	-	-	-	-
Evangelische Kirche	-	-	-	-
Freier Träger	1	1	8	8
Stadt Erbach	5	9	92	92
Gesamt:	6	10	100	100

II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:

Altersgruppe	Gruppenart	Anzahl	Plätze ü3	max. Plätze ü3	Plätze u3	max. Plätze u3
1 bis 3 jährige	KR/VÖ	7	-	-	70	70
	KR/GT	1	-	-	10	10
2 bis 3 jährige	KR	1	-	-	12	12
	BS	1	-	-	8	8
3 bis 6 jährige	RG	1	25	28	-	-
	VÖ	14	313	340	-	-
	VÖ (Kleingruppe/n)	3	35	35	-	-
	GT	2	40	40	-	-
	GT zeitgemischt	2	47	50	-	-
2 bis 6 jährige	AM/RG	5	125	125	-	-
	AM/VÖ	3	66	66	-	-
	AM/GT	-	-	-	-	-
3 bis 6 jährige	Waldkindergarten	1	20	20	-	-
Summe:		40	671	704	100	100

II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:

Im Kindergartenjahr 2021/22 bleibt die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren konstant auf 32 % (Vorjahr: +/- 0 %) und bleibt damit weiterhin mit jener des Stadtkreises Ulm vergleichbar. Gegenüber dem Alb-Donau-Kreis liegt jene 10,8 % (Vorjahr: 11,8 %) über der durchschnittlichen Betreuungsquote. Aufgrund der weiter geburtenstarken Jahrgänge geht die Verwaltung von einer weiterhin hohen Nachfrage (mindestens 33 %) für Kinder unter 3-Jahren aus.

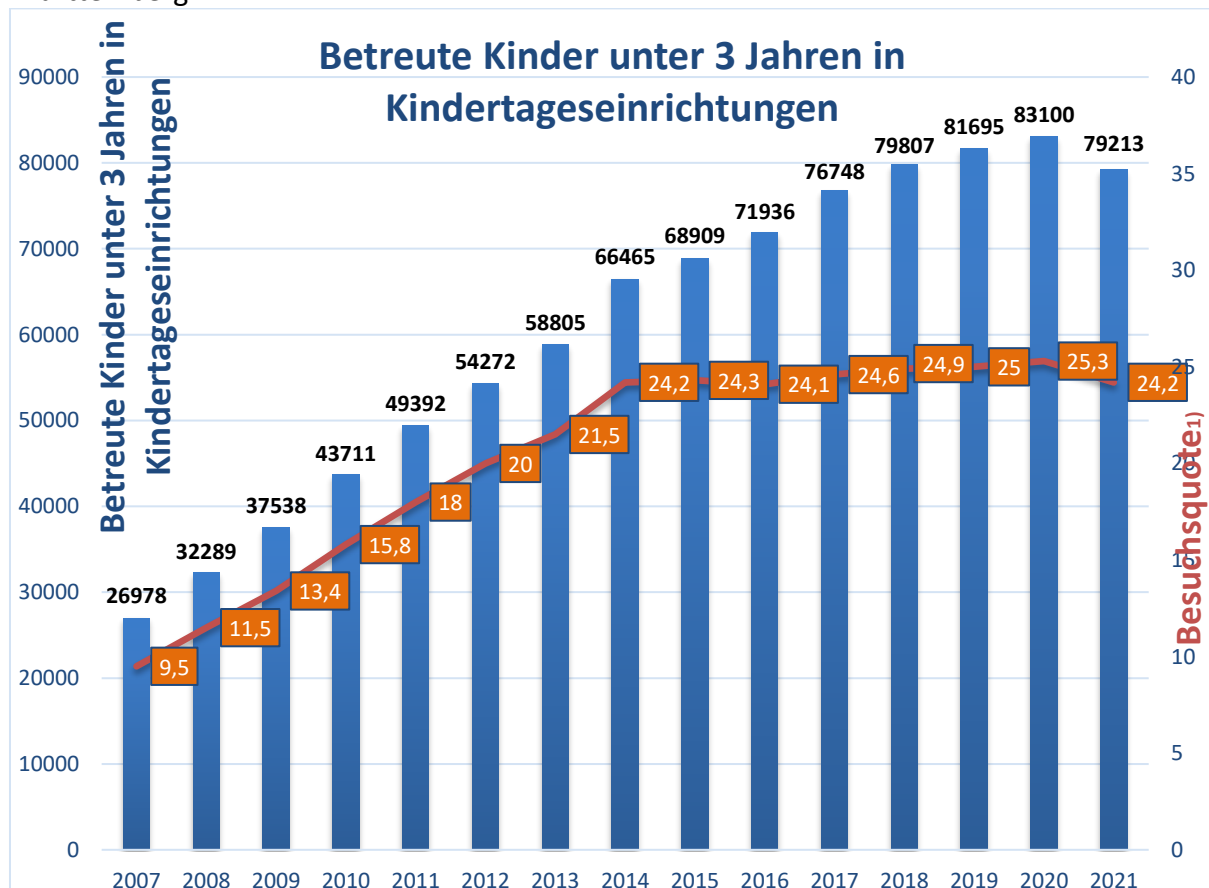
Im Bereich der Kinder im Alter von 3-Jahren bis zum Schuleintritt liegt der Richtwert für die angenommene Betreuungsquote weiterhin bei 100 % (tatsächliche Nachfrage: aktuell rund 95 %). Der Bereich der Ganztagesbetreuung wird in der Angebotsnachfrage wieder beliebter, was sicherlich auch auf die Neubaugebiete zurückzuführen ist. Weiterhin stark beliebt bei den Eltern und dadurch am stärksten nachgefragt ist die Betreuung mit einer durchgehenden Öffnungszeit von bis zu 7 Stunden je Betreuungstag (verlängerte Öffnungszeit). Zurückzuführen ist dies sicherlich auf das Gesamtkonzept inklusive warmem Mittagessen. Dieser Trend ist zwischenzeitlich auch in unseren Stadtteilen erkennbar.

II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg

II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2007 bis 2021:

Anzahl und Besuchsquote ¹⁾	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, für 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.															
Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	26.978	32.289	37.538	43.711	49.392	54.272	58.805	66.465	68.909	71.936	76.748	79.807	81.695	83.100	79.213
Besuchsquote	9,5	11,5	13,4	15,8	18,0	20,0	21,5	24,2	24,3	24,1	24,6	24,9	25,0	25,3	24,2

Schaubild: Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg



¹⁾ Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, ab 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Schaubild: Kinder in Kindertageseinrichtungen Baden -Württembergs 2007 bis 2021 nach Altersgruppen

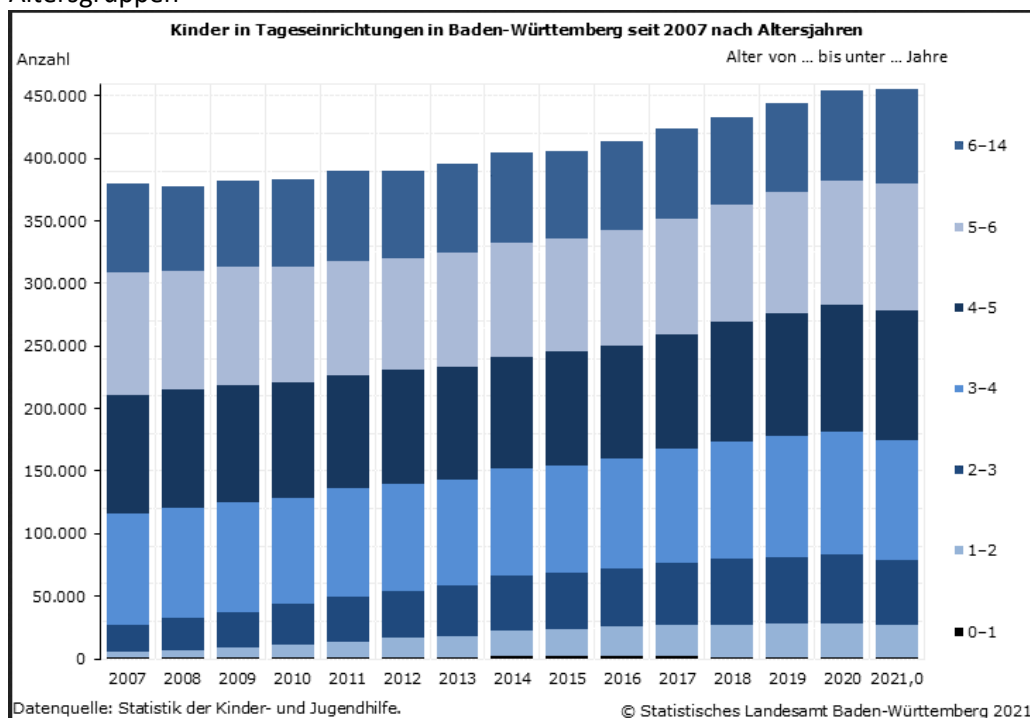


Schaubild: Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Baden-Württemberg 2007 bis 2021

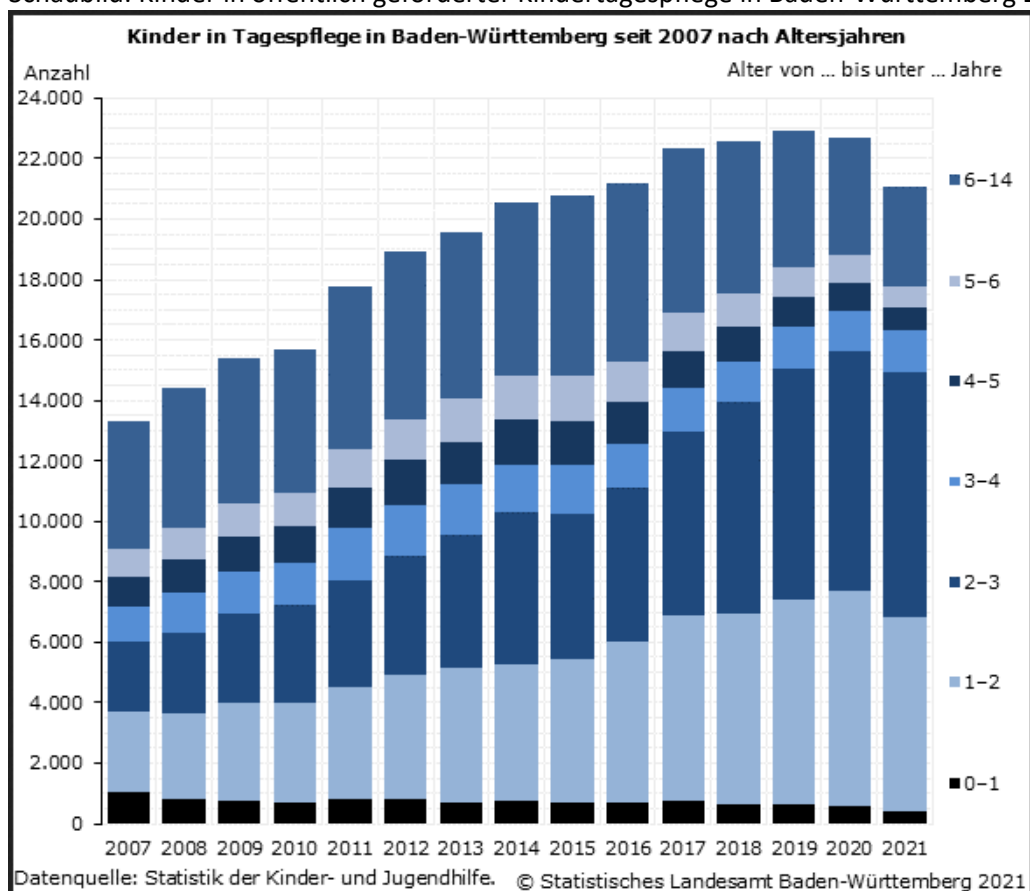


Schaubild: Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2021

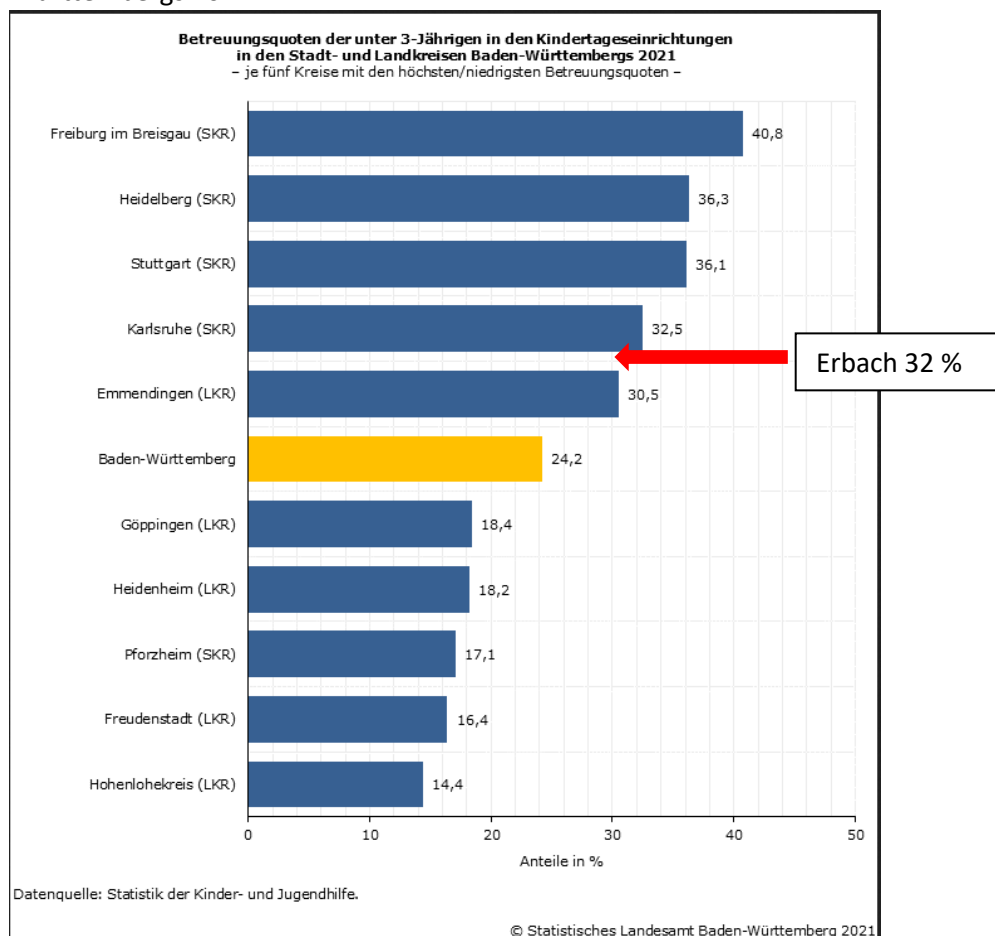
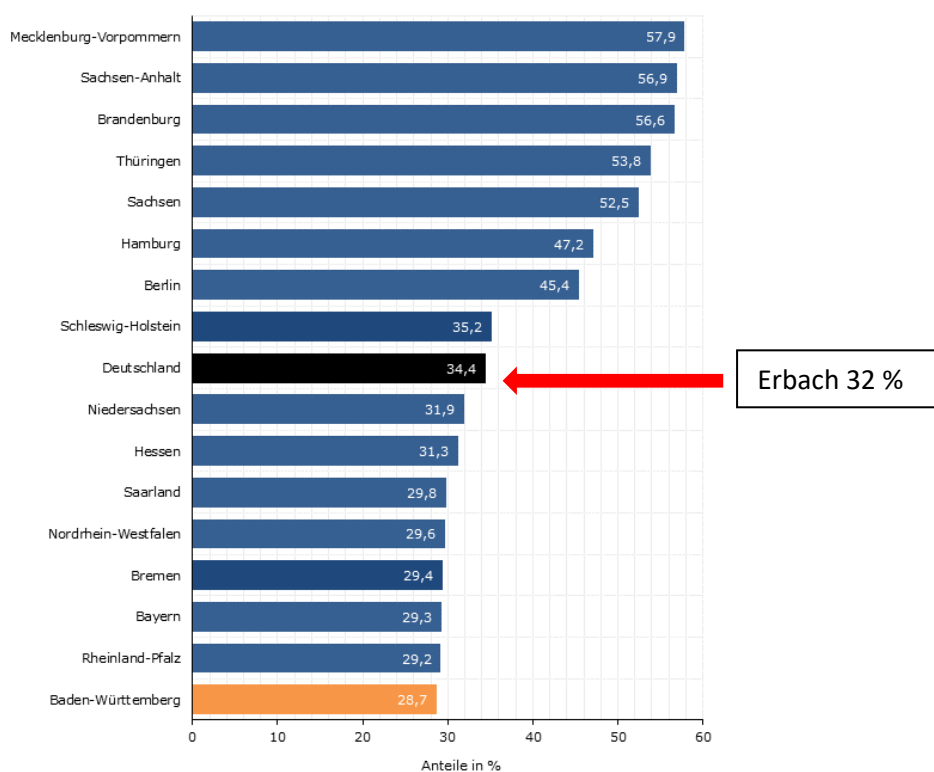
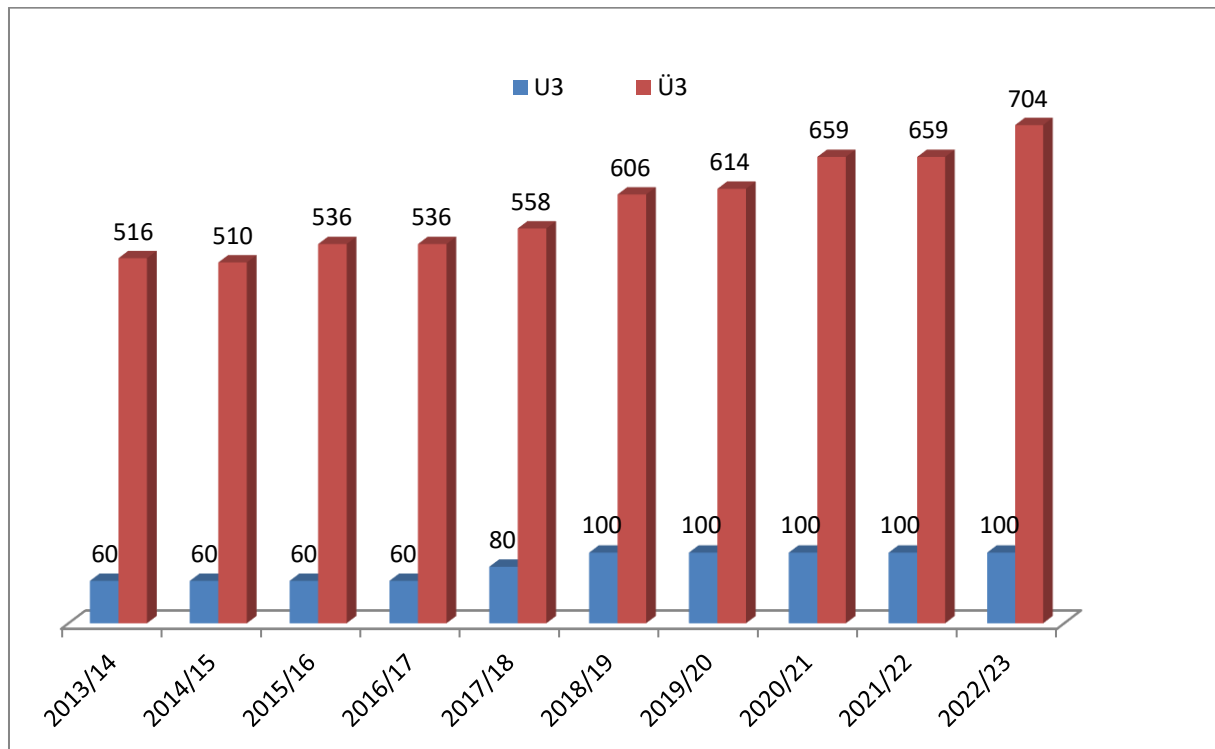


Schaubild - Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den Bundesländern Deutschlands 2021



*) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern dieser Altersgruppe. Kinder, die sowohl in öffentlich geförderter Kindertagespflege als auch in Kindertageseinrichtungen betreut werden, werden nicht doppelt gezählt.
 Datenquelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach



Für das Kindergartenjahr 2022/23 stehen insgesamt 45 Plätze mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Dies hängt mit der zeitverzögerten Inbetriebnahme einer weiteren Kindergartengruppe (+ 25 Plätze) im Kinderhaus Brühlwiese zum September 2022 und der Inbetriebnahme der Outdoor-Kindergartengruppe (+ 20 Plätze) im Stadtteil Ersingen zusammen. In der U3-Krippenbetreuung bleibt die Platzanzahl gegenüber dem Vorjahr stabil.

II.5 Personal

II.5.1 Mindestpersonalschlüssel

Der Personalschlüssel ist – neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals – ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung sowie der Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.² Beide Faktoren allein sind jedoch kein Garant für pädagogisch hochwertige Arbeit. Vielmehr bedingen sie sich einander.

Die Personalausstattung in den Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen richtet sich nach der Rechtsverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums vom 25.11.2010. Der angegebene Mindestpersonalschlüssel in der KiTaVO ist abhängig von der Öffnungszeit der Gruppe. Bei allen Gruppenarten (außer Halbtagsgruppe und Regelgruppe ohne Altersmischung) besteht die durchschnittliche tägliche Öffnungszeit aus der Hauptbetreuungszeit (mehr als 50 % der Kinder anwesend) und der Randzeit (weniger als 50 % der Kinder anwesend), die je nach Betreuungsmodell grundsätzlich mit einer Stunde. bzw. zwei Stunden berücksichtigt wird.

Die Mindestpersonalschlüssel beinhalten auch Verfügungszeiten von 10 Stunden pro Woche und Gruppe und pauschal die Ausfallzeiten für Fortbildung und Krankheit der Fachkräfte (ca. 8 %). Je nach

² Der Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen, Methodische Grundlagen und aktuelle Ergebnisse 2019, Statistisches Bundesamt

Öffnungszeit der Einrichtung ergeben sich in Erbach somit Verfügungszeiten von bis zu 16 Stunden pro Woche und Gruppe. D. h. Vollzeitmitarbeiter befinden sich durchschnittlich 6 bis 6,5 Std. am Tag am Kind. Die restlichen 1,5 bis 2 Stunden je Tag sind Verfügungszeiten. Weicht die tatsächliche Öffnungszeit und/oder die Randzeit einer Angebotsform von der Benennung der KiTaVO ab, erhöht oder verringert sich der Mindestpersonalbedarf entsprechend.

Der tatsächliche Mindestpersonalbedarf einer Einrichtung ergibt sich aus den in der KiTaVO benannten Stellenschlüsseln pro Stunde und Tag, multipliziert mit der angebotenen Betreuungszeit der Gruppe.³

Die KiTaVO des Kultusministeriums vom 25.11.2010 gilt nicht für die Krippen und Horte. Für diese Betreuungsformen sind unabhängig vom Faktorenmodell der KiTaVO zwei Fachkräfte während der Hauptbetreuungszeit und eine Fachkraft während der Randzeit erforderlich. Im Übrigen hängt der Mindestpersonalbedarf für die Krippen und Horte ebenfalls von der Dauer der Betreuungszeit der Gruppe ab.

II.5.2 Ist-Situation

Die politische Übereinkunft zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden vom 24.11.2009 beinhaltet, dass zur qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten und anderer Tageseinrichtungen für Kinder von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt der Mindestpersonalschlüssel (Umsetzung der Ziele des Orientierungsplans) verpflichtend erhöht wird. In der Novellierung des Kindertagesbetreuungs-gesetzes (KiTaG) vom 19.10.2010 und der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 sind Berechnungsgrundlagen für den Mindestpersonalschlüssel der einzelnen Gruppen festgelegt. Dieser errechnet sich u.a. aus den Öffnungszeiten und Schließzeiten. Darauf aufstockend erfolgt die stufenweise Erhöhung um 0,1 Stellenanteile.

Erhöhung pro Kindergartengruppe:

Zeitpunkt	Stellenanteile pro Gruppe
01.09.2010	1. Stufe um 0,1
01.09.2011	2. Stufe um 0,1
01.09.2012	3. Stufe um 0,1
insgesamt	um 0,3

In allen Erbacher Einrichtungen wurde die Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums umgesetzt und das ungeachtet dessen, ob es eine rechtliche Verpflichtung hierzu gab oder nicht. Vielmehr hat die Stadt Erbach sukzessive den quantitativen Personalschlüssel zur weiteren qualitativen Verbesserung der pädagogischen Arbeit z. B. im Kinderhaus Auf der Wühre, Brühlwiese, Kindergarten Merzenbeund, Lila Villa -Außenstelle Schule, Jahnstraße und der Krippe Jahnstraße aufgestockt. Aufgrund von Beschäftigungsverboten infolge Schwangerschaft, krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeiten und beruflichen Neuorientierungen von mehreren Mitarbeiterinnen mussten die Betreuungszeiten im Kindergartenjahr 2021/22 trotz bisheriger Ausweitung des Personalschlüssels im Kinderhaus Auf der Wühre und Kindergarten Jahnstraße im Ganztagesbereich eingeschränkt werden.

³ Christiane Dürr, Kindergartenrecht Baden-Württemberg, 2. Auflage, Anhang 1.2 - KiTaG

II.5.2.1 Stellenbesetzung

Nicht nur die sofortigen Beschäftigungsverbote, sondern auch die Kündigungsfristen in der Personalgewinnung spielen eine maßgebliche Rolle um eine verlässliche Betreuung gewährleisten zu können. Unter Einhaltung der regelmäßigen Kündigungsfristen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst ergibt sich von der Stellenvakanz bis zur Wiederbesetzung der Stelle i. d. R. ein Zeitraum von 3 bis 6 Monaten. Somit kommt zum Fachkräftemangel erschwerend der Interimszeitraum hinzu.

II.5.2.2 Fachkräfteausbildung (PiA), FSJ, BFD, bezahlte Praktika

Fachkräfteausbildung:

Aufgrund des weiterhin deutlichen Fachkräftemangels bietet die Stadt Erbach zur weiteren Fachkräftegewinnung drei Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur ErzieherIn (PIA) an. Jeweils einen im Kinderhaus Auf der Wühre, Kinderhaus Brühlwiese sowie im Kindergarten Merzenbeund. Ein weiteres Angebot im Kindergarten Lila Villa ist geplant. Rechtlich kann eine PIA-Stelle mit bis zu 40 % auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden. Von dieser Möglichkeit wird in Erbach grundsätzlich kein Gebrauch gemacht.

Des Weiteren werden Schülerpraktikantinnen und -praktikanten im Rahmen der klassischen Erzieherausbildung in den Einrichtungen ausgebildet.

Im Bereich dieser Ausbildung arbeitet die Stadt Erbach u. a. mit der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Ulm, der Magdalena-Neff-Schule in Ehingen und Matthias-Erzberger-Schule in Biberach zusammen.

Nur durch die stetige Ausbildung von Nachwuchsfachkräften und der stetigen Stärkung unseres pädagogischen Personals kann aus Sicht der Verwaltung eine gewisse Kontinuität, Betreuungssicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit in den einzelnen Kindertageseinrichtungen geschaffen bzw. erreicht werden.

FSJ/BFD/bezahlte Praktika in Einrichtungen:

Um Personalschwankungen besser ausgleichen zu können, wird das pädagogische Personal in Kindertageseinrichtungen ab 4. Gruppen durch den Einsatz von FSJ/BFD-Kräften unterstützt. Außerdem werden zur frühzeitigen Fachkräftegewinnung Praktika im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher in den Kindertageseinrichtungen vergütet.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist eine frühzeitige Personalbindung notwendig, um künftig ausreichend Fachkräfte vor Ort zu haben. Um die Praktika in Kindertageseinrichtungen attraktiver zu gestalten, werden Praktika wie folgt vergütet:

Die Vergütung wird für Einrichtungen von einer Größe

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| - bis zu 3 Gruppen für | 1 Praktikantenstelle |
| - ab 4 Gruppen für | 2 Praktikantenstellen |

gewährt.

Es erfolgt eine Bruttovergütung wie folgt:

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| - Berufskolleg Sozialpädagogik (BKSP) | 150 €/Monat |
| - Vorpraktikum ohne Schule | 300 €/Monat |
| - Studium (bis 6 Monate) | 340 €/Monat |

II.5.2.3 Mittagessen

Zusätzlich werden die pädagogischen Fachkräfte in Erbach durch hauswirtschaftliche Kräfte unterstützt, welche in der Angabe des Personalschlüssels nicht erfasst sind. Eine solche Unterstützung ist nicht allorts vorhanden und kann weiterhin als weitere Zusatzleistung der Stadt Erbach hervorgehoben werden. Insgesamt werden aktuell 11 hauswirtschaftliche Kräfte im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Auf der Wühre, Brühlwiese, Jahnstraße, Merzenbeund, Krippe Jahnstraße, Lila Villa – Außenstelle Schule) beschäftigt. Hinzu kommen weitere hauswirtschaftliche Kräfte für den Kindergarten Lila Villa

Im Jahr 2021 wurden rund 27.000 Mittagessen (+ 2.500 zum Vorjahr) im Kinderhaus Auf der Wühre, Brühlwiese, den Kindergärten Jahnstraße, Merzenbeund, Kindergarten Lila Villa - Außenstelle sowie der Kinderkrippe Jahnstraße ausgegeben. Damit liegt der Wert trotz pandemiebedingter Schließungen und Einschränkungen im Betrieb nahezu auf dem Niveau von 2019. Dieses Angebot stellt somit einen wichtigen Standortfaktor dar. Des Weiteren handelt es sich um einen wichtigen Baustein in der Gesundheitsförderung. Durch eine bewusste Gestaltung des Essens im Alltag und durch ein gutes und ausgewogenes Verpflegungsangebot wird ein großer Beitrag zur Gesundheitsförderung geleistet.

II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen

Gerade in Hinblick auf die Fehlzeiten (ohne Langzeitkranke) im Kinderhaus Auf der Wühre (296 Tage), wird allerdings weiterhin eine Aufstockung über dem Mindestpersonalschlüssel von einer Vollzeitstelle angestrebt. In den übrigen Einrichtungen liegen die Fehlzeiten zwischen rund 70 und 300 Tagen. Im Hinblick dessen ist ein weiterer Ausbau von Stellen über dem Mindestpersonalschlüssel, insbesondere in den größeren (ab 4 Gruppen) Einrichtungen, bedarfsorientiert geboten.

Bei näherer Betrachtung der Fehltage aufgrund von Krankheitsausfällen in allen städtischen Einrichtungen im Jahr 2021 wird dies mehr als deutlich, denn insgesamt waren 972 Fehltage (ohne Langzeitkranke) zu verzeichnen. Dies entspricht einer Fehlzeit von rund 12,6 je Mitarbeiter und liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 14,5 Tagen⁴ des Jahres 2021. Die Fehlzeiten aufgrund von Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverboten betrug im gleichen Zeitraum 1.433 Tage. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fehlzeit von rund 90 Tagen je Mitarbeiter. Jedoch schwanken die Fehlzeiten enorm berufsbezogen und sind mitunter am Höchsten im Bereich der pädagogischen Fachkräfte. Hinzu kommen Fehlzeiten, welche durch den Abbau von Überstunden aufgrund von Krankheitsvertretungen angefallen sind, in Höhe von 105 Tagen (Vorjahr: 165 Tagen). Im Zuge der Gesamtbetrachtung weist die Verwaltung darauf hin, dass einige Mitarbeiter mit über 30 krankheitsbedingten Fehltagen/Jahr die Statistik „verfälschen“, welche daher nicht in der Statistik Berücksichtigung wurden. Die Gründe für die überwiegenden Fehlzeiten sind trivial. Hauptsächlich in der kalten Jahreszeit bringen die Kinder Erkältungen, grippale Infekte, etc. mit in die Einrichtung, so dass die Erzieher der Ansteckungsgefahr deutlich höher ausgesetzt sind, als z. B. das Personal der Stadtverwaltung. Die Problematik der überdurchschnittlichen Krankheitsausfälle ist allerdings kein Phänomen, welches es nur in Erbach zu beobachten gibt, sondern landauf landab der Fall ist. Zusammenfassend ergibt sich aufgrund des geschilderten Sachverhaltes ein rechnerischer Personalmehrbedarf zur Kompensierung der krankheitsbedingten Fehltage von 11,5 Stellen. Bei Bruttokosten von 58.000 €/Jahr je Erzieherstelle beliefen sich die Mehrkosten hierfür auf insgesamt rund 667.000 €/Jahr.

⁴ Pressemitteilung vom 03.02.2022 „Niedrigster Krankenstand seit zehn Jahren“, Techniker Krankenkasse

III. Bedarfsanalyse

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist grundsätzlich von den vor Ort herrschenden Verhältnissen in der Kindergartenlandschaft abhängig. Diese besteht aus den unterschiedlichen Trägerschaften, den Strukturen der Betreuungsformen und Zentralisierung oder Dezentralisierung von Betreuungsangeboten. Jedoch ist die örtliche Kindergartenbedarfsplanung auch sehr stark abhängig von den vor Ort bestehenden Anforderungen an die Betreuungslandschaft. Die Prägung der Bevölkerung spielt hierbei eine große Rolle. Ist die Region eher wirtschaftlich und industriell geprägt so verhält sich der Anspruch an die Kinderbetreuungslandschaft einer Stadt anders als bei einer eher ländlich geprägten Region.

Nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 4. Juni 2008 (Az. 12 S 2559/06), umfasst die Planungspflicht neben dem quantitativen Bedarf auch den qualitativen Bedarf und die Frage nach der Betreuungsform. Der qualitative Bedarf richtet sich vor allem an den Erfordernissen der §§ 3-5 SGB VIII aus. Das bedeutet, dass unter anderem auch die Vielzahl von Wertorientierungen (§ 3 SGB VIII), der Vorrang der freien Jugendhilfe (§ 4 SGB VIII) sowie das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (§ 5 SGB VIII) bei der Bedarfsplanung zu berücksichtigen sind.

In der Stadt Erbach sind die verschiedenen Betreuungsformen ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Durch Veränderungen der Berufswelt verlieren die Regelgruppen mit einer Betreuungszeit von 4 Stunden am Vormittag immer mehr an Bedeutung. Zu beobachten ist, dass die Nachfrage nach „verlängerten Öffnungszeiten“ (VÖ) sowohl im Kindergarten- als auch im Kinderkrippenbereich stetig zunimmt. Auch die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung hat steigende Tendenz.

III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII

Seit dem 01.01.1999 gilt für jedes Kind, das drei Jahre alt ist, der uneingeschränkte Anspruch auf einen Kindergartenplatz, sowie ab 01.08.2013 für alle Kinder, die das 1. Lebensjahr vollendet haben. Das bedeutet, dass es keine Stichtagsregelung für die Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung gibt. Dies hat zur Folge, dass ein Ungleichgewicht zwischen Aufnahme- und Abgaberhythmus entsteht und die Einrichtungen einer sehr schwankenden Auslastung ausgesetzt sind. Während sich die Aufnahme der Kinder über das ganze Kindergartenjahr verteilt, erfolgt die Abgabe einer ganzen Jahrgangsstufe in die Grundschule zu einem festen Termin. Sind nach den Sommerferien also sehr viele Kindergartenplätze frei, so ist dies noch kein Indiz für einen Rückgang der Kinderzahlen, sondern vielmehr die Folge der über das Kindergartenjahr verteilten Aufnahme der Kinder.

III.2 Auswärtige Kinder

Im Kindergartenjahr 2021/22 besuchen 3 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, welche durch Wegzug oder durch geplanten Zuzug noch in einer anderen Kommune wohnhaft sind eine Kindertageseinrichtung von Erbach. Ergänzend wurde festgestellt, dass 34 Kinder, welche in Erbach wohnen, in anderen Kommunen betreut werden.

Die Belegung in anderen Kommunen findet überwiegend in Betriebskindergärten statt bzw. wird durch Umzüge während des laufenden Kindergartenjahres begründet.

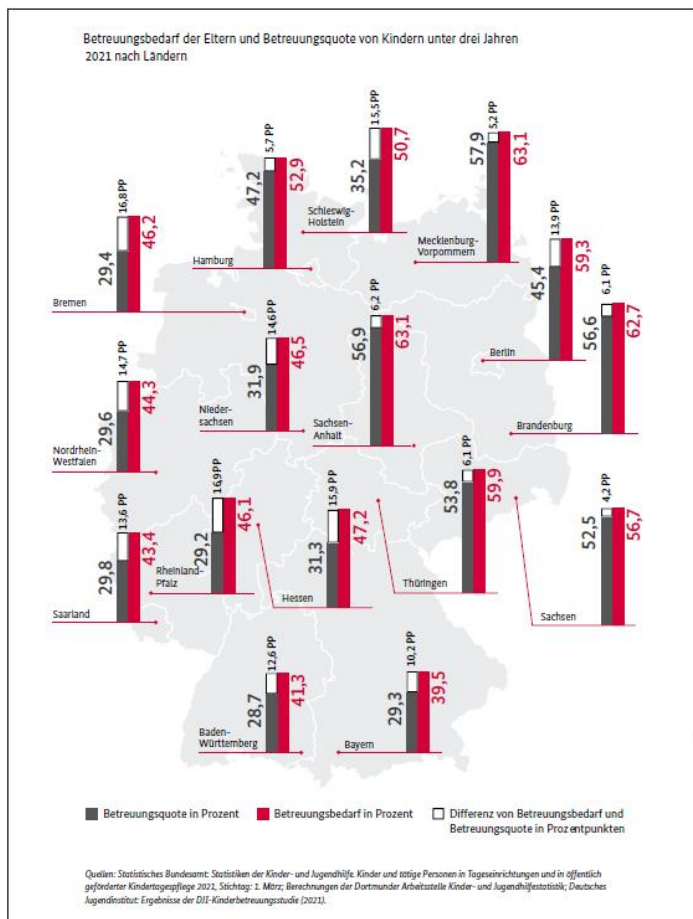
Grundsätzlich wird durch die angespannte Platzsituation weiterhin das Ziel verfolgt, vorrangig die Erbacher Kinder mit Betreuungsplätzen zu versorgen.

III.3 Bedarfsermittlung

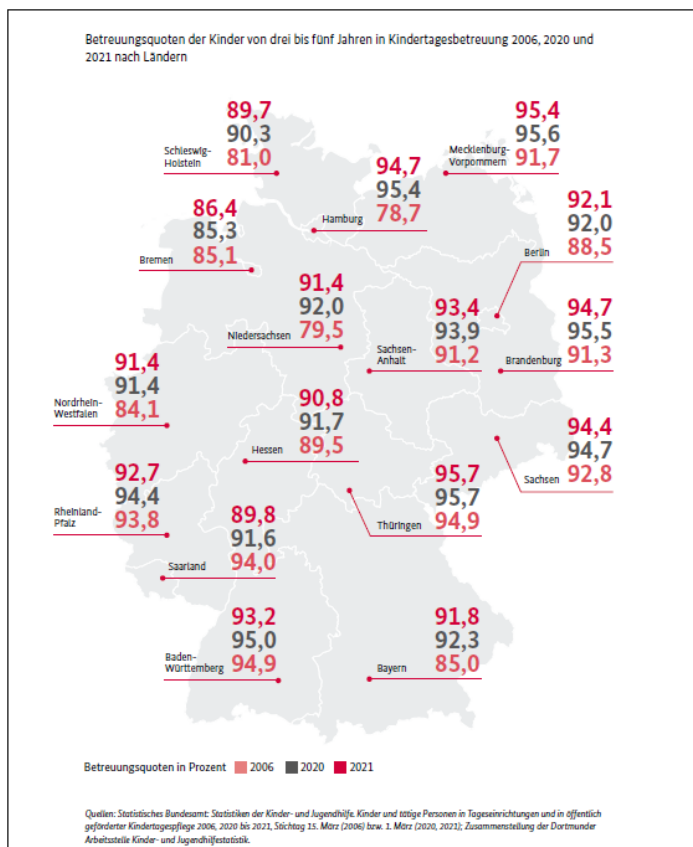
Als Bedarfsrichtwert sind in der gesamtstädtischen Betrachtungsweise 100 % für den Kindergartenbedarf (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt) und 33 % für den Krippenbedarf (Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren) zu Grunde gelegt. Der Bedarfsrichtwert ergibt sich aus den Bevölkerungszahlen, der tatsächlichen Inanspruchnahme der Angebote und den Erkenntnissen aus den vergangenen Bedarfsermittlungen. Der landesweite Anteil im vergangenen Jahr 2021 betrug rund 96 % (Ü3-Bereich) bzw. 28,7 % (U3-Bereich). In Folge von Kindern in der Betreuung von Betriebskindertagesstätten sowie bei Tagesmüttern reduziert sich der tatsächliche Betreuungsbedarf gesamtstädtisch weiter.

Bitte beachten sie, dass aufgrund der Faktoren: Rückstellungen, Integrativkinder und Zuzüge, welche nicht über die Geburtenzahlen berücksichtigt werden können, sich zum Teil erhebliche Veränderungen in der Bedarfsermittlung ergeben können.

Aus diesem Grund wird neben der Bedarfsberechnung, entsprechend der Geburtenstatistik zum Stichtag: 31.05.2022, auch der tatsächliche Bedarf nach Anmeldezahlen vom Mai 2022 ausgewiesen.



Quelle: Kindertagesbetreuung Kompakt, Ausbaustand und Bedarf 2021, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Quelle: Kindertagesbetreuung Kompakt, Ausbaustand und Bedarf 2021, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

III.3.1 Verlegung des Stichtags für die Einschulung

Der Stichtag für die Einschulung von Kindern in Baden-Württemberg wird schrittweise vorgezogen. Der Landtag beschloss am 11.03.2020 in Stuttgart mehrheitlich einen entsprechenden Gesetzentwurf der grün-schwarzen Landesregierung. Bislang waren Kinder regulär schulpflichtig, die bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die nach dem Stichtag sechs Jahre alt wurden, mussten erst im Folgejahr zur Schule gehen. Dieser Stichtag wurde in einem ersten Schritt zum Schuljahr 2020/21 auf den 31. August vorverlegt. Zum Schuljahr 2021/22 gilt der Stichtag 31. Juli, zum Schuljahr 2022/23 der 30. Juni.

Der voraussichtliche Mehrbedarf an Betreuungsplätzen für die Stadt Erbach beträgt hierdurch bis zum Jahr 2023 rund 30 Kindergartenplätze.

Aufgrund des unter III.3. und III.3.1. aufgezeigten Sachverhalts ergibt sich für die Stadt Erbach folgende Bedarfsprognose:

III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen

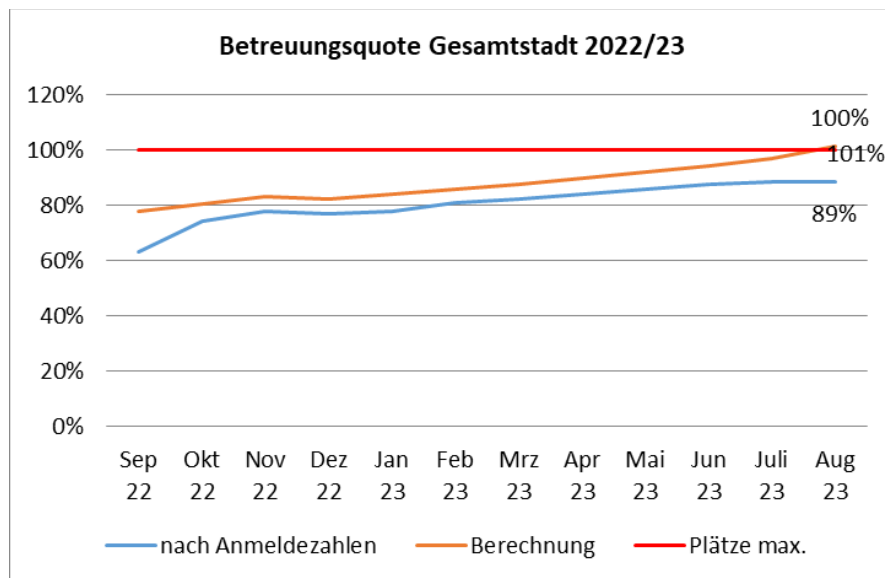
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	13.320	13.393	13.387	13.664	13.670	13.765	13.735	13.954	14.004	14.069
Geburten	127	130	128	164	145	145	154	166	170	157
Geburtenquote je 1000 EW	9,5	9,7	9,6	12	10,6	10,5	11,1	11,9	12,1	11,2

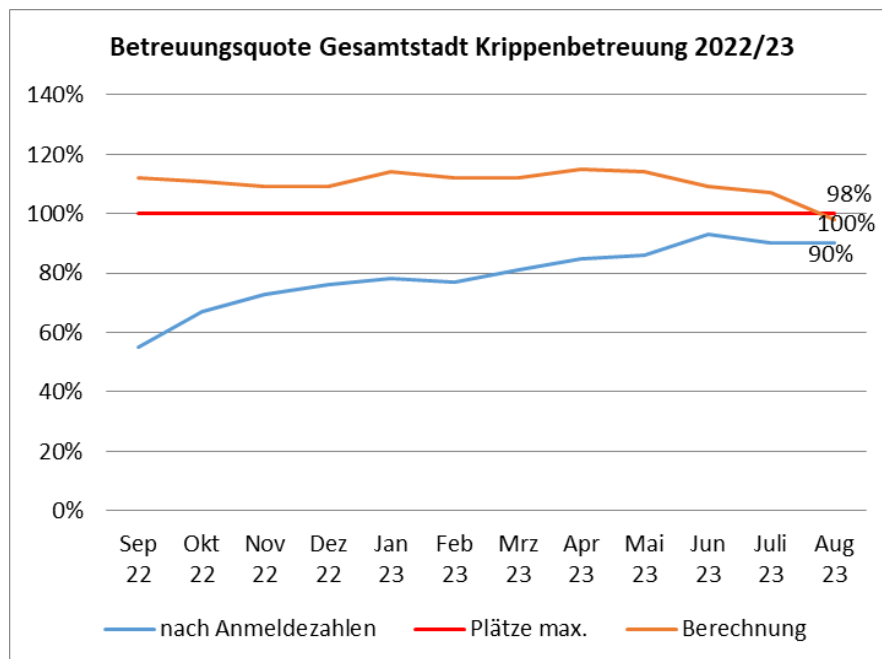
Stand: Mai 2022

III.4.2 Gesamtbetrachtung

Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3 Bereich



Kindergartenjahr 2022/23 – U3 Bereich



Bitte beachten Sie, dass die Geburten im Zeitraum 06/2022 bis 08/2022 noch nicht bekannt sind.

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

514	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
178	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
175	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
121	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
692	296 Summe

Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf		514	530	549	562	575	588	598	616	630	646	662	692
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	684	684	684	684	684	684	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	659	659	659	659	659	659	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		112	111	109	109	114	112	112	115	114	109	107	98
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		416	491	514	526	533	554	562	574	588	600	606	606
davon 2-jährige		0	17	19	18	17	19	17	18	18	20	18	17
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	684	684	684	684	684	684	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	659	659	659	659	659	659	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		55	67	73	76	78	77	81	85	86	93	90	90
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

536	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
159	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
107	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

695 107 Summe

Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf		536	550	563	578	589	601	611	624	635	650	663	695
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		88	94	79	74	74	70	66	63	59	55	50	46
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

Allgemeine Situation

Bei der Gesamtbetrachtung für die folgenden Kindergartenjahre 2022 – 2024 zeigt sich, dass trotz der Inbetriebnahme der fünften Kindergartengruppe im Kinderhaus Brühlwiese auch weiterhin keine Entspannung der Situation eintreten wird. Mit der Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens im Stadtteil Ersingen wird sich zeigen inwieweit sich das Bedarfsangebot auf die einzelnen Einrichtungen im Stadtgebiet auswirken wird.

Die weiterhin hohen Geburtenzahlen, Neubaugebiete und Zuzüge junger Familien spiegeln sich trotz dieser Verbesserungen im Bereich der Betreuungszahlen in der Gesamtstadt wieder. Nicht nur die Einrichtungen in der Kernstadt sind voll ausgelastet, sondern auch jene im Stadtteil Bach. Die starke Auslastung der Kindergärten im Stadtteil Dellmensingen ist auf die zweijährige Betreuung aus dem Stadtteil Ersingen zurückzuführen. Nach erfolgter Rückmeldefrist für die zugesagten (Krippen-)Plätze kann jedoch erst eine verlässliche Aussage zur Auslastung der Betreuungsplätze getätigt werden. Denn dies hängt maßgeblich von der Anzahl der Eltern ab, die für Ihre Kinder einen Betreuungsplatz im Stadtteil Dellmensingen tatsächlich in Anspruch nehmen.

Aufgrund der angespannten Betreuungsplatzsituation in der Kernstadt, werden Kinder aus den Stadtteilen, welche im Krippenalter in der Kernstadt betreut werden, im Kindergartenalter zurück in die jeweiligen Stadtteile verlegt, sofern das gleichwertige Betreuungsangebot vorhanden ist. Andernfalls würde die Anzahl der verfügbaren Plätze in der Kernstadt weiter abnehmen und gegebenenfalls Kindergartenplätze in den Stadtteilen ungenutzt bleiben. Durch die Maßnahme wird auch dem städtischen Ziel „kurze Beine, kurze Wege“ Rechnung getragen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass bei der Gesamtbetrachtung weitere Zuzüge, Geburten, verspätete Anmeldungen, etc. noch unberücksichtigt sind. Vor diesem Hintergrund und den vorgenannten Zahlen wird ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze im Krippenbereich des Stadtteils Dellmensingen dringend notwendig.

Im U3-Bereich liegt die Betreuungsquote im Kindergartenjahr 2021/22 mit 32 % weiterhin auf einem stabilen, sehr hohen Niveau. Für die Kindergartenjahre 2022/23 ff. geht die Verwaltung von einer steigenden Nachfrage im Bereich der 1-3-Jährigen aus.

Aufgrund der stetig hohen Geburtenzahlen seit dem Jahr 2016 (Ø 157 Geburten) kann insgesamt festgehalten werden, dass auch zukünftig eine hohe, weiterhin steigende, Bedarfsnachfrage vorliegen wird. Hinzu kommt die sukzessive Verlegung des Einschulungstichtags und die Erschließung der Neubaugebiete Schranken III (Donaurieden), mit ca. 12 Wohneinheiten (Erschließung 2023), Gansweidäcker BA 2 (Dellmensingen), mit ca. 35 Wohneinheiten, Hafenäcker (Ringingen), mit ca. 42 Wohneinheiten, Wetterkreuz (Ersingen) mit ca. 60 Wohneinheiten (Erschließungen 2023 bis 2024) und Gehrn-Lochäcker (Bach), Wohneinheiten noch nicht bekannt (Erschließungen Ende 2024 und 2025). In der Kernstadt steht die restliche Erschließung und der Verkauf des Baugebiets Schellenberg mit ca. 50 Wohneinheiten an.

Unter Zugrundelegung der angemeldeten Kinder, wie auch der Bedarfshochrechnung, kann der Rechtsanspruch sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich im Kindergartenjahr 2022/2023 ff. verwirklicht werden.

Bitte beachten Sie, dass die summarische Gesamtbetrachtung nur bedingt aussagekräftig ist, da einzelne Einrichtungen den tatsächlichen Bedarf, aufgrund freier Betreuungsplätze, „verfälschen“.

Erfreulich zeigt sich der U3-Bereich. Hier zahlt es sich für die Stadt Erbach aus, frühzeitig die richtigen Weichen mit einer möglichen Besuchsquote von aktuell 30 % gestellt zu haben.

Übergangslösungen

Bei steigendem Bedarf muss zur Verwirklichung des Rechtsanspruchs übergangsweise der Mehrzweckraum im Kindergarten Merzenbeund wieder als Gruppenraum genutzt werden.

Stadtteile

Bach

Im Stadtteil Bach machen sich weiterhin die mit 12 und 13 geburtenreichen Jahre 2017 und 2020 - sowie die Zuzüge junger Familien bemerkbar. Zur Verwirklichung des Rechtsanspruchs muss gegebenenfalls die derzeit geschlossene zweite Gruppe im Dachgeschoss wieder in Betrieb genommen werden. Eltern, welche die Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen wollen, weichen auf den Kindergarten Philipp Neri im Stadtteil Donaurieden aus.

Dellmensingen

Zum 17.05.2021 wurde die Außenstelle des Kindergartens Lila Villa in Betrieb genommen. Hierdurch stehen im Stadtteil Dellmensingen bis zu 33 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis Schuleintritt zur Verfügung. Die Öffnungszeiten bieten Betreuungsmöglichkeiten von 07:00 bis 14:00 Uhr einschließlich eines warmen Mittagessens. Anfang des Kindergartenjahres 2022/23 werden auch die Öffnungszeiten des Kindergartens Lila Villa an jene der Außenstelle angepasst, einschließlich des Angebots eines warmen Mittagessens.

Donaurieden

Seit dem Kindergartenjahr 2019/20 wird die Einrichtung in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten betrieben. Aufgrund der starken Nachfrage an Betreuungsplätzen folgte im Kindergartenjahr 2020/21 die Inbetriebnahme einer Kleingruppe. Insgesamt können somit bis zu 37 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert werden. Der bestehende und zukünftige Bedarf, auch im Hinblick auf das Baugebiet „Schrannen“, kann hierdurch vollständig gedeckt werden. Vielmehr ist die Einrichtung aktuell in der Lage, Kinder von Eltern aus dem Stadtteil Bach aufzunehmen, welche sich die Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten wünschen.

Ersingen

Seit vielen Jahren befindet sich der Kindergarten Kleines Samenkorn an der Kapazitätsgrenze. In Folgedessen konnte der Betreuungsbedarf in den vergangenen Jahren nur durch eine Überbelegung der genehmigten Plätze erreicht werden. Die geburtenstarken Jahre 2016, 2018 und 2020 wirken sich unmittelbar auf die Betreuungsmöglichkeiten aus. Auch das zukünftige Baugebiet „Wetterkreuz“ mit ca. 55 Wohneinheiten wird sich auf den Betreuungsbedarf auswirken. Im Juli 2021 ist daher die Entscheidung zur Realisierung eines Outdoor-Kindergartens im Stadtteil getroffen worden. Voraussichtlich ab Mitte des kommenden Kindergartenjahres stehen im Stadtteil 20 zusätzliche Betreuungsplätze in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeiten zur Verfügung. Bereits in den vergangenen Familienberichten wurde darauf hingewiesen, dass eine Betreuung von Kindern im Alter von 2 Jahren zumindest vorübergehend im Stadtteil nicht möglich ist. Mit dem Kindergarten Lila Villa im Stadtteil Dellmensingen besteht jedoch in unmittelbarer Nähe die Möglichkeit einer Krippenbetreuung bzw. in der Außenstelle Schule sowie dem Kindergarten Don Bosco die Möglichkeit einer Betreuung in der Form der Altersmischung.

Betreuungsplätze

Für Kinder unter 3 Jahren sind mindestens 100 belegbare Plätze vorhanden. Im Kinderhaus „Auf der Wühre“ stehen derzeit 30 Plätze, im Kindergarten „Merzenbeund“ 10 Plätze, in der Kinderkrippe „Jahnstraße“ 20 Plätze und im Kinderhaus „Brühlwiese“ 20 Plätze zur Verfügung. Der Waldkindergarten bietet für Kinder im Alter von 2-3 Jahren 8 Betreuungsplätze an. Im Stadtteil

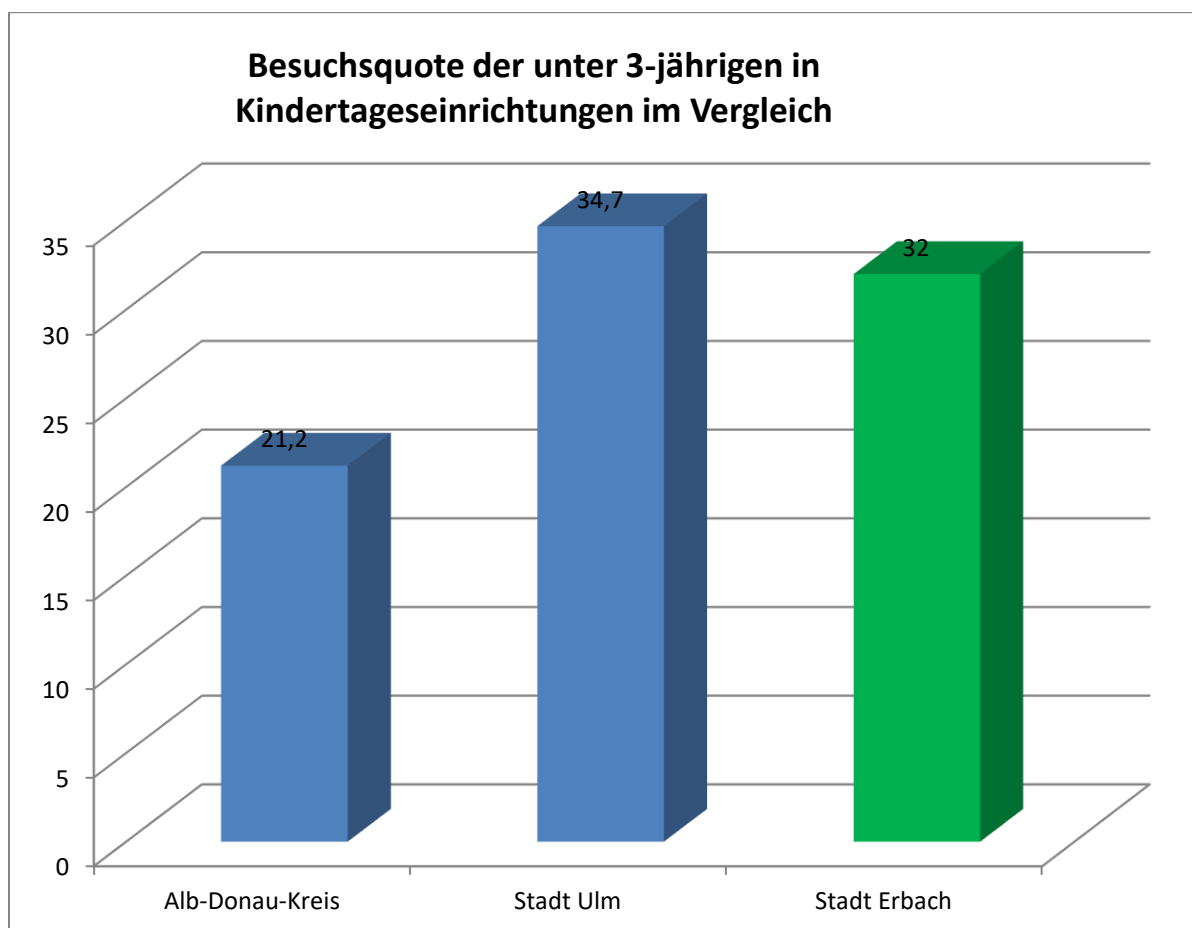
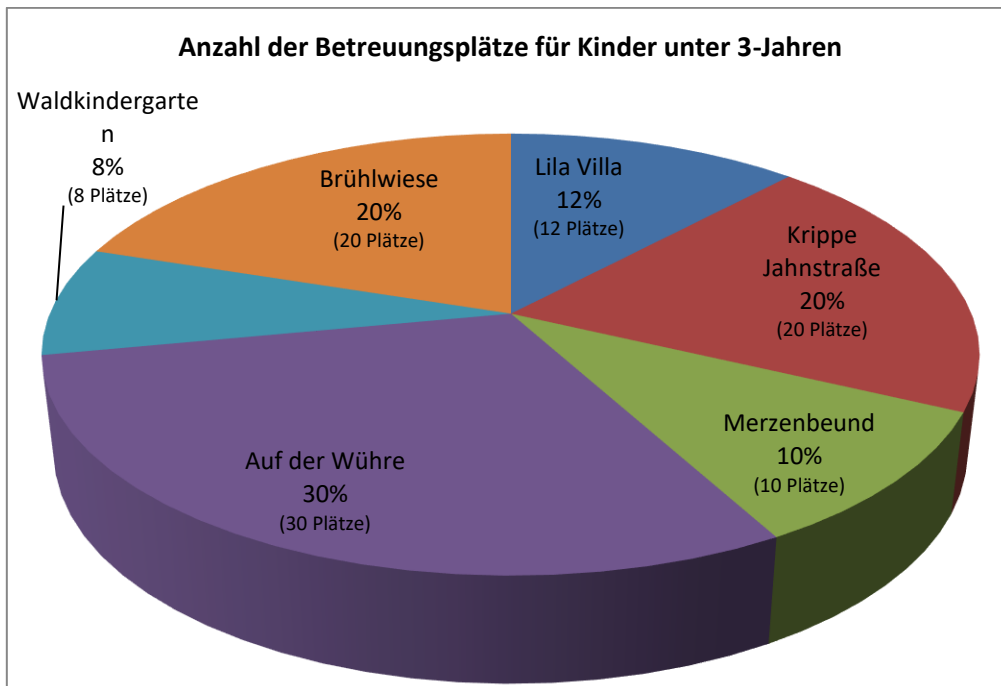
Dellmensingen werden im Kindergarten Lila Villa 12 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 2-3 Jahren angeboten. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden zum neuen Kindergartenjahr 2022/23 wieder alle Krippenplätze (96/100) belegt sein.

Dem voraussichtlichen Bedarf von bis zu 135 Betreuungsplätzen (nach Betreuungsquote) von Kindern im Alter von 1-3 Jahren stehen neben den verfügbaren 100 Krippenplätzen auch bis zu 53 Plätze in altersgemischten Gruppen zur Verfügung. Wobei sich durch die Belegung in Formen der Altersmischung die maximale Gesamtplatzzahl von 704 je belegtem Platz um 2 Plätze reduziert. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/23 ergibt sich ein voraussichtlicher Platzbedarf von 637 Plätzen bzw. nach der Geburtenstatistik in Höhe von 692 Plätzen im Ü3-Bereich. Bei den tatsächlichen Anmeldungen ist auch die Anzahl der 2-Jährigen in der Form der altersgemischten Betreuung bereits berücksichtigt. Im Krippenbereich wird ein voraussichtlicher Platzbedarf von aktuell 96 Plätzen (nach Anmeldezahlen) erreicht.

Erbach hat seine Hausaufgaben zur Deckung des Kindergartenbedarfes gemacht, darf sich allerdings weiterhin nicht auf der IST-Situation ausruhen. Der Rechtsanspruch kann im kommenden Kindergartenjahr vollständig verwirklicht werden. Weiteren Ausbaubedarf sieht die Verwaltung im Stadtteil Dellmensingen, insbesondere im U3-Bereich. Hinsichtlich der konkreten Umsetzung ist jedoch zunächst die bautechnische Untersuchung der Gebäudeteile des Schulzentrums Dellmensingen und des Gebäudes des Kindergartens Lila Villa, einschließlich der Machbarkeitsstudie, abzuwarten.

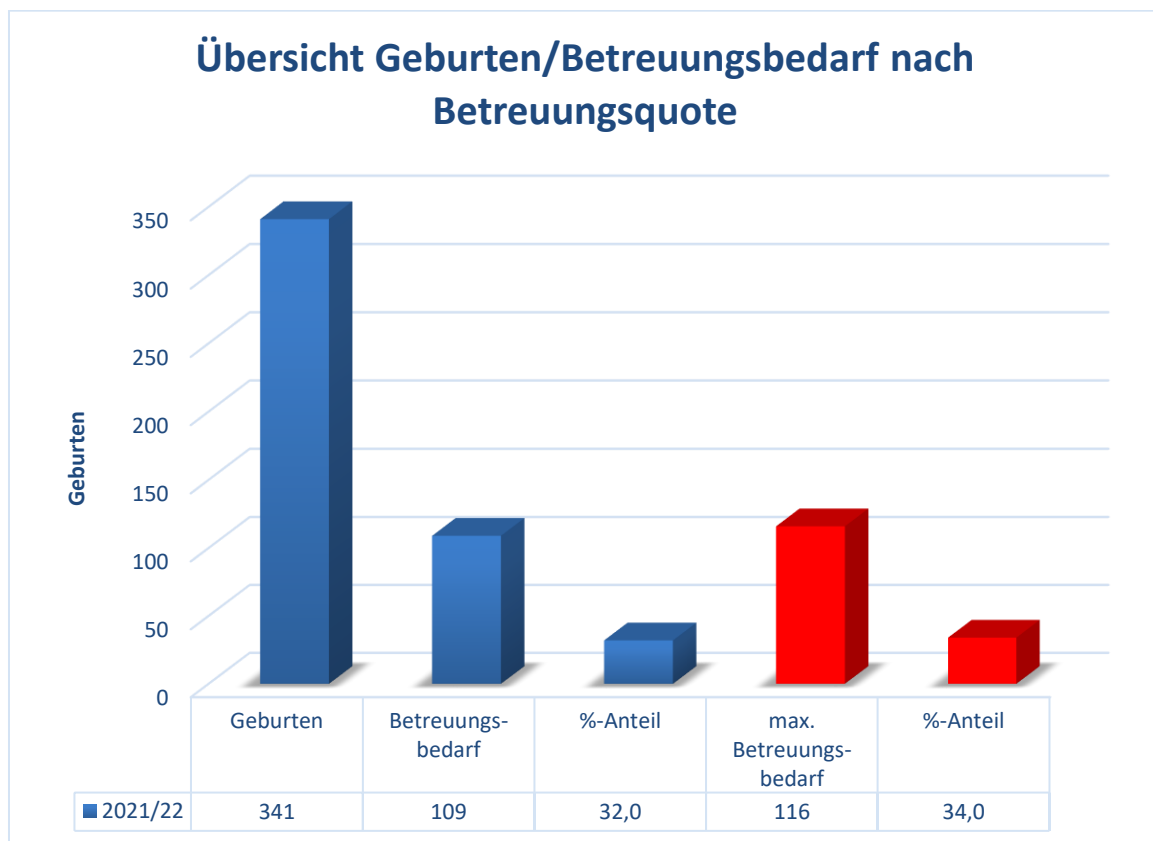
Auch Erbach hat wie Eingangs erläutert bei allem Bestreben Eltern möglichst optimalen Rahmenbedingungen bieten zu wollen, mit dem Fachkräftemangel der Erzieher insbesondere im Ganztagesbereich zu kämpfen. Dieser Umstand wirkt sich naturgemäß auf die Einrichtungen aus und führt in Konsequenz zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten.

Nach wie vor sieht das Betreuungskonzept die Krippenbetreuung von Kindern ab 1 Jahr und auch die Ganztagesbetreuung für alle Kinder zentral in Erbach vor. In den Stadtteilen können Kinder ab 2 Jahren in sog. altersgemischten Gruppen betreut werden. (GR 22.10.07 / 31.03.08; VA 10.03.08).



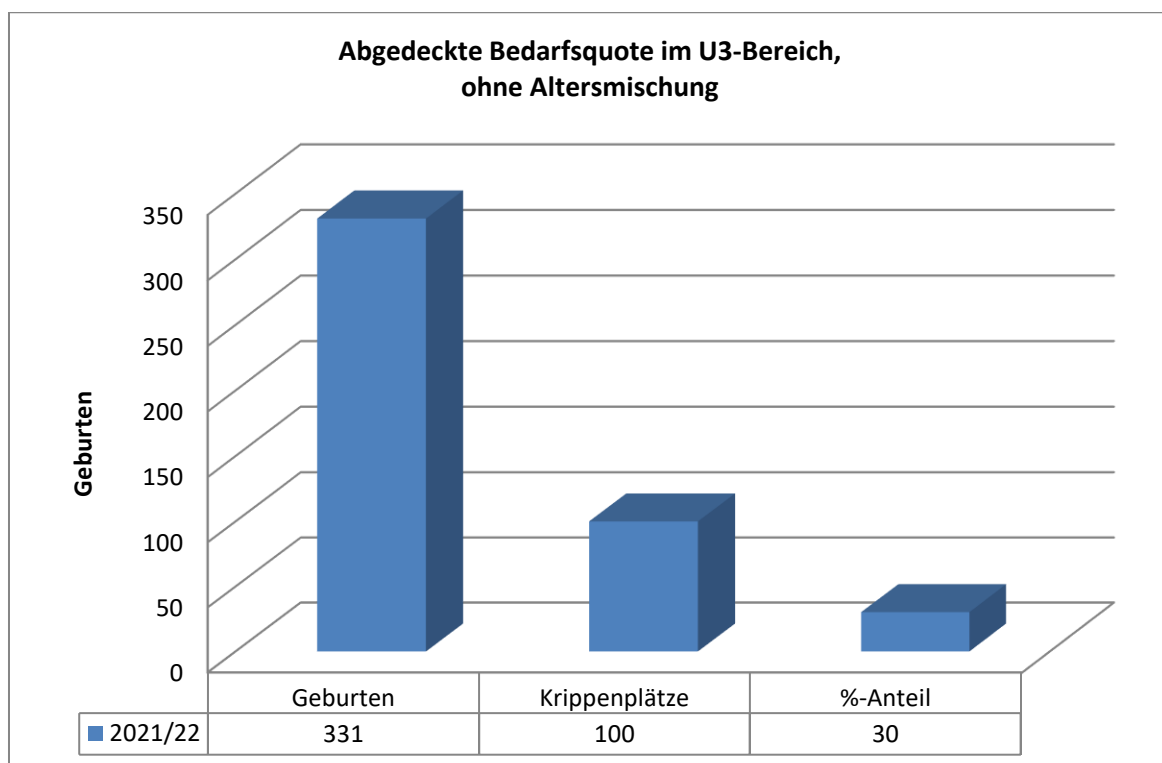
*Stand: 01.03.2022

Kindergartenjahr 2021/22

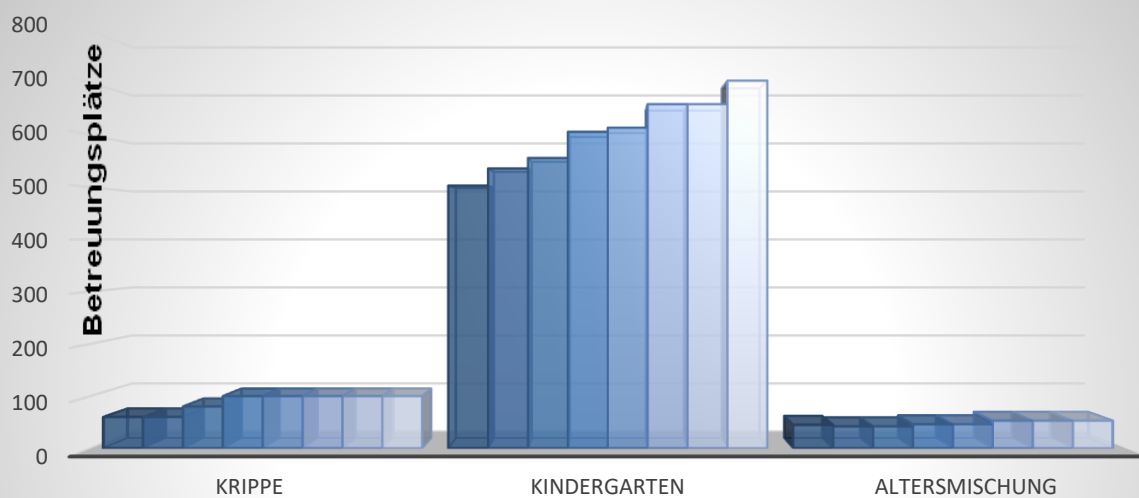


*Stand: 01.03.2022, nachrichtlich max. Bedarf im Kindergartenjahr 2021/22

Kindergartenjahr 2021/22



Entwicklung der Betreuungsplätze



	Krippe	Kindergarten	Altersmischung
Betr.plätze 2015/16	60	503	45
Betr.plätze 2016/17	60	536	42
Betr.plätze 2017/18	80	556	42
Betr.plätze 2018/19	100	606	46
Betr.plätze 2019/20	100	614	46
Betr.plätze 2020/21	100	659	53
Betr.plätze 2021/22	100	659	53
Betr.plätze 2022/23	100	704	53

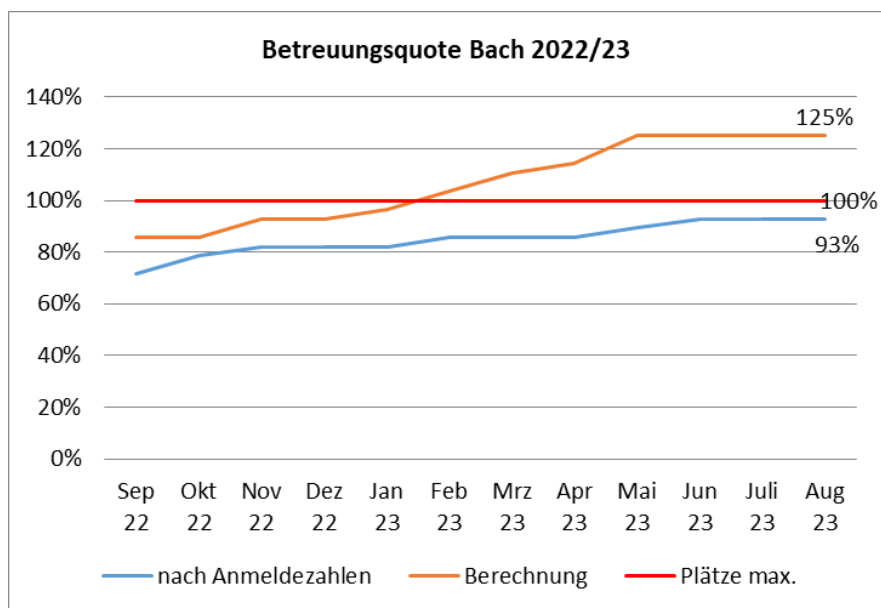
III.5 Stadtteil Bach

III.5.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	746	750	740	720	716	760	748	749	747	761
Geburten	5	4	7	7	3	12	6	5	13	9
Geburtenquote je 1000 EW	6,7	5,3	9,5	9,7	4,2	15,8	8,0	6,7	17,4	11,8

Stand: Mai 2022

III.5.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

24	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
11	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
13	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
35	19 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten (Hochrechnung)		24	24	26	26	27	29	31	32	35	35	35	35
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Bach		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten nach Anmeldezahlen		20	22	23	23	23	24	24	24	25	26	26	26
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

27	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
13	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
2	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

40 **2 Summe**

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		27	27	29	31	31	31	31	32	33	34	36	40
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: Mai 2022

III.5.3 Kindergartensituation

Kindergarten Bach

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	1	-
mögl. Plätze lt. BE:	25 (28)	-



Die Kinderzahlen in Bach enden zum Ende des Kindergartenjahres 2022/23 bei einer Spitzenbelegung von 26 Kindergartenplätzen, nach Anmeldezahlen. Mit 9 Geburten (2020: - 4) im Jahr 2021 zeigt sich nach den Jahren 2017 und 2020 ein weiterhin überdurchschnittliches Geburtenjahr. Aufgrund von Zuzügen junger Familien sowie der hohen Geburtenzahlen 2017, 2020 und 2021 wird die Einrichtung bis auf weiteres voll ausgelastet sein. Da viele Eltern aufgrund der Öffnungszeiten in den Kindergarten „Philipp Neri“ des Stadtteils Donaurieden ausweichen, ergibt sich aktuell kein weiterer Handlungsbedarf. Bei weiter steigendem Bedarf muss die derzeit geschlossene zweite Gruppe wieder in Betrieb genommen werden.

III.6 Stadtteil Dellmensingen

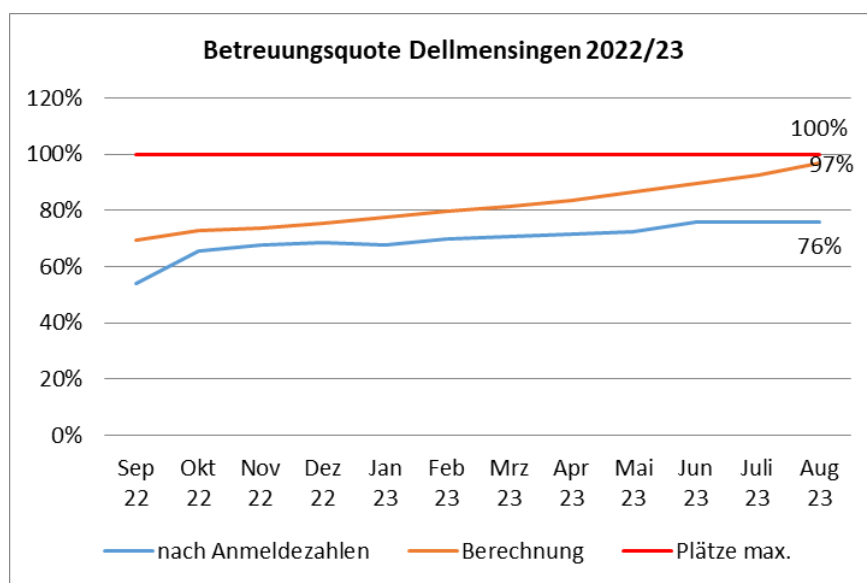
III.6.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	2.614	2.661	2.666	2.651	2675	2.644	2.634	2.724	2.742	2.757
Geburten	26	22	28	29	20	29	22	30	33	36
Geburtenquote je 1000 EW	10,0	8,3	10,5	10,9	7,5	11,0	8,4	11,0	12,0	13,1

Stand: Mai 2022

III.6.2 Benötigte Kindergartenplätze

Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

92	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
34	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
29	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
30	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
126	59 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		92	97	98	100	103	106	108	111	115	119	123	126
davon 2-jährige		0	2	3	2	1	1	1	1	1	3	2	2
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		12	11	11	11	12	12	12	12	13	12	14	10
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/ 23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Dellmensingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		72	87	90	91	90	93	94	95	96	101	101	101
davon 2-jährige		0	2	3	2	1	1	1	1	1	3	2	2
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		2	5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	6
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

107	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
26	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
29	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden
133	29 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		107	108	110	112	114	116	119	123	127	129	130	133
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		9	11	11	12	13	12	13	14	13	12	14	10
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: Mai 2022

III.6.3 Kindertagesituation

Kindergarten Lila Villa

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	1	1
mögl. Plätze lt. BE:	22 (25)	12



Außenstelle Kindergarten Lila Villa (Übergangslösung)

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	2	0
mögl. Plätze lt. BE:	33	-



Kindergarten Don Bosco

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen:	3	-
mögl. Plätze lt. BE:	72 (75)	-



Der Bezug des Neubaugebiets Gansweidäcker – Bauabschnitt I – Dellmensingen ist abgeschlossen. Voraussichtlich im Jahr 2024 wird die Erschließung und im Jahr 2025 der Verkauf des Bauabschnitts II mit ca. 35 Wohneinheiten folgen.

Zum 17.05.2021 wurde die Außenstelle des Kindergartens Lila Villa in Betrieb genommen. Hierdurch stehen im Stadtteil Dellmensingen bis zu 33 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis Schuleintritt zur Verfügung. Die Öffnungszeiten bieten Betreuungsmöglichkeiten von 07:00 bis 14:00 Uhr einschließlich eines warmen Mittagessens.

Somit stehen im Stadtteil Dellmensingen in zwei Kindertageseinrichtungen 12 Krippen-Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren und 133 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Im katholischen Kindergarten Don Bosco sowie der Außenstelle des Kindergartens Lila Villa können von den 133 Betreuungsplätzen bis zu 19 Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren in vier altersgemischten Ü3-Gruppen aufgenommen werden. Hierbei verringert sich die Zahl der Betreuungsplätze je aufgenommenes Kind unter drei Jahren um 2 Plätze.

Im Zuge der weiteren Erschließung des Baugebiets „Gansweidäcker“ sowie der Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre bis 2023/24 ff. ergibt sich ein rechnerischer Bedarf im August 2024 von bis zu 133 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Des Weiteren ergibt sich im Krippenbereich ein Bedarf im Umfang von bis zu 14 Plätzen.

Im Krippenbereich wird ein Bedarf von 33 %, analog zur Kernstadt, (Alb-Donau-Kreis: 18,6/ Stadtkreis Ulm: 30,2; Stand: 01.03.2021, ohne Kindertagespflege) zugrunde gelegt. Die Geburtenstatistik wie auch die tatsächlichen Anmeldezahlen entsprechen dem Stand 31.05.2022.

In Folge der gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere aus dem Bauabschnitt 1 des Baugebiets „Gansweidäcker“ geht die Verwaltung davon aus, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bis auf Weiteres über die bestehenden Einrichtungen vollständig verwirklicht werden kann.

Krippenbetreuung

In der Kernstadt werden aktuell 9 Krippenkinder in den Betreuungsformen verlängerte Öffnungszeit (6), Ganztagesbetreuung (1) und Betreute Spielgruppe (2) betreut. Im Kindergarten Don Bosco (Dellmensingen) werden darüber hinaus im kommenden Kindergartenjahr bis zu 12 Krippenkinder im Alter von zwei Jahren betreut. Hierbei verringert sich die Zahl der Betreuungsplätze je Kind unter drei Jahren um 2 Plätze. Wodurch 12 zusätzliche Plätze gebunden werden. Somit könnte durch den Ausbau der Krippenbetreuung im Stadtteil nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Kindergärten vor Ort entlastet werden. In Bezug auf die Altersmischung bedeutet dies, dass eine ganze Gruppe für 25 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gewonnen werden kann.

Kinder aus dem Stadtteil Dellmensingen, die in der Kernstadt bzw. Betriebskita betreut werden

Art der Einrichtung	GT	VÖ	RG	BS	Gesamt
Städtische/Kirchliche					
Krippe	1	6	0	-	7
Kindergarten	10	0	0	-	10
Waldkindergarten					
Krippe	-	-	-	2	2
Kindergarten	-	4	0	-	4
Betriebskita					
Krippe	0	1	0	-	1
Kindergarten	3	0	0	-	3
Gesamt:	14	11	0	2	27

GT = Ganztagsbetreuung, VÖ = Verlängerte Öffnungszeit, RG = Regelgruppe, BS = Betreute Spielgruppe

Ziele

Aufgrund der Größe des Stadtteils Dellmensingen sowie der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und dem Bestreben der Verwaltung Eltern möglichst optimale Rahmenbedingungen bieten zu wollen, gilt weiterhin das Bestreben der Verwaltung auch im Stadtteil Dellmensingen die Krippenbetreuung ab dem 1 Jahr anzubieten.

Weiteres Vorgehen Schule, Kindergarten

Die Verwaltung plant die Gebäudeteile des Schulzentrums Dellmensingen und das Gebäude des Kindergartens Lila Villa bautechnisch auf kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsbedarf, wie auch deren Bewirtschaftungskosten untersuchen zu lassen. Gleichzeitig sollen auf der Grundlage des kurz-, mittel- und langfristigen Raumbedarfs sowohl für die Schul- als auch die Kindergartenlandschaft in Dellmensingen mögliche Lösungsansätze im Bestand oder auch mit An- und Neubauten aufgezeigt und unter verschiedensten Gesichtspunkten (z.B. Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, etc.) verglichen werden.

Die Verwaltung hat hierzu bereits gute Erfahrungen zum Vorgehen unter Einbeziehung einer Machbarkeitsstudie bei der Jahn- und Dreifeldhalle, dem Schulzentrums Erbach wie auch des Rathauses in der Vergangenheit sammeln können.

Bedarfsumfrage

Im April 2022 wurde eine Umfrage zur Kindergartensituation im Stadtteil von zwei Ortschaftsräten durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine private Initiative, welche nicht mit der Stadt abgestimmt war. Da bei jener weder der Benutzerkreis begrenzt (Geburtenstatistik, stadtteilbezogen), noch sichergestellt wurde, dass pro Familie nur eine Teilnahme stattgefunden hat sowie Eltern über Einrichtungen urteilen konnten, ohne jemals Kontakt zu jener gehabt zu haben, ist diese nicht als repräsentativ anzusehen. Auch einzelne individuelle Aussagen von Eltern spiegeln nur die Sichtweise dieser Elternteile wieder und stehen nicht für die Allgemeinheit der Eltern.

Durch Umfragen der Stadt bei den Kita-Trägern und Kitas wird regelmäßig die Kita-Situation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe zeitnah reagieren zu können. Des Weiteren bilden die gewünschten Betreuungsbedarfe der Eltern, welche ihre Kinder über das zentralen Anmeldeverfahren anmelden, weitere wichtige Elemente für die Ausgestaltung der Betreuungsformen. Die Ergebnisse fließen regelmäßig in die Bedarfsplanung mit ein.

III.7 Stadtteil Donaurieden

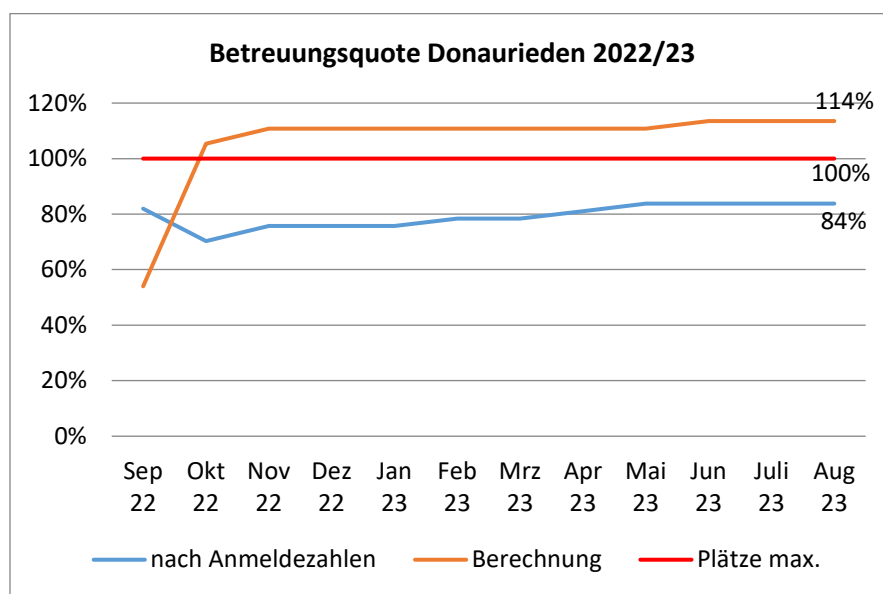
III.7.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	681	699	710	724	724	733	732	740	726	717
Geburten	8	9	9	7	18	6	10	10	2	5
Geburtenquote je 1000 EW	11,8	12,9	12,7	9,7	24,9	8,2	13,7	13,5	2,8	7,0

Stand: Mai 2022

III.7.2 Benötigte Kindergartenplätze

Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

39	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
3	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
1	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
42	7 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		39	39	41	41	41	41	41	41	41	42	42	42
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Donaurieden		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		24	26	28	28	28	29	29	30	31	31	31	31
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

26	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
6	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
1	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

32 1 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		26	26	26	27	27	28	28	29	29	31	31	32
davon 2-jährige		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2022

III.7.3 Kindergartensituation

Kindergarten Philipp Neri

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen:	2	-
mögl. Plätze lt. BE:	34 (37)	-



Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Betreuungsplätzen (Geburten, Zuzüge junger Familien, Integrativkinder, Rückstellungen) ist seit dem Kindergartenjahr 2020/21 wieder eine Kleingruppe in Betrieb. Dadurch können bis zu 37 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert werden.

Seit dem Kindergartenjahr 2019/20 werden die Kinder im Stadtteil, nach erfolgter Bedarfsumfrage, in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit (07:00 - 14:00 Uhr) betreut.

In Folge der Geburtenstatistik, des geplanten Neubaugebiets und der Ausweichmöglichkeit für den Stadtteil Bach geht die Verwaltung davon aus, dass die Kleingruppe auch zukünftig dringend benötigt wird.

III.8 Stadtteil Erbach

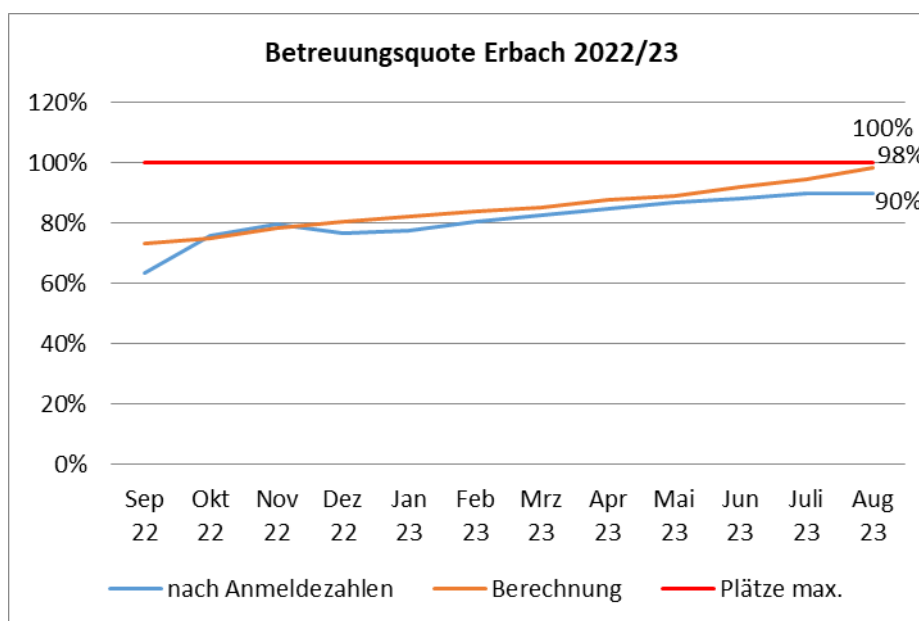
III.8.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	6.702	6.685	6.761	6.960	6.915	6.970	6.985	7.093	7.150	7.200
Geburten	60	68	59	95	73	75	83	89	87	83
Geburtenquote je 1000 EW	9,0	10,2	8,7	13,64	10,6	10,8	11,9	12,6	12,2	11,5

Stand: Mai 2022

III.8.2 Benötigte Kindergartenplätze

Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

267	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
91	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
99	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
62	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden

358 161 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		267	274	285	294	299	306	311	320	325	335	344	358
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		54	55	57	55	57	56	57	57	57	55	54	51
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		216	258	270	279	283	293	301	309	316	321	327	327
davon 2-jährige		0	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		53	62	68	71	73	73	76	80	81	87	84	84
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

273	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
93	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
54	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden
366	161 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		273	285	291	299	306	312	316	323	328	337	345	366
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		46	49	51	40	40	38	36	33	31	29	26	25
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: Mai 2022

III.8.3 Kindertagesituation

Kinderhaus Auf der Wühre

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	3	3
mögl. Plätze lt. BE	67 (70)	30



Im Oktober 2010 hat das Kinderhaus Auf der Wühre den Betrieb aufgenommen. Es bietet in 3-Gruppen bis zu 70 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Seit September 2012 ist die dritte Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Betrieb. Somit können zwischenzeitlich 30 Kinder in drei Krippengruppen aufgenommen werden.

Die flexiblen Öffnungszeiten zwischen 30 und 48 Wochenstunden, bieten den Eltern ein breites Betreuungsspektrum. Aufgrund des Fachkräftemangels mussten im Kindergartenjahr 2021/22 die Öffnungszeiten teils im Ganztagesbereich auf 35 Wochenstunden eingeschränkt werden.

Rund 71 Kinder werden mit Mittagessen im Kinderhaus versorgt. Im vergangenen Jahr sind daher rund 11.000 Mittagessen (2020: -200) von unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen an unsere Kleinsten verteilt worden. Trotz pandemiebedingter Schließungen eine beachtliche, nahezu unveränderte Anzahl an Mittagessen.

Kindergarten in der Jahnstraße

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	42 (45)	-



Vor 16 Jahren wurde das Ganztagesangebot im Jahnkindergarten eingeführt. Aufgrund der Tatsache, dass eine Gruppe als zeitgemischte Gruppe (Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagesbetreuung) geführt wird, wurde das offene Konzept installiert, um einen regen Austausch der Kinder untereinander zu gewährleisten

Kinderkrippe Jahnstraße

(Träger: Stadt Erbach)

	U3
Gruppen	2
mögl. Plätze lt. BE	20



Seit September 2017 ist die zweigruppige Kinderkrippe in Betrieb. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen u. a. im Krippenbereich und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung des Kinderhauses Brühlwiese war es notwendig die Übergangslösung zu installieren. Die weiter steigende Nachfrage an Krippenplätzen führt dazu, dass ein Betrieb der Übergangslösung zur Sicherstellung des seit dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruchs auf unbestimmte Zeit notwendig und geboten ist.



Kindergarten Merzenbeund

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	3	1
mögl. Plätze lt. BE	69 (85)	10



Seit September 2015 ist der Kindergarten im Merzenbeund als viergruppige Einrichtung in Betrieb. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung unseres Kinderhauses Brühlwiese, wurde im September 2017 eine zusätzliche Gruppe für weitere 23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt eingerichtet.

Die eingerichtete Übergangslösung der Kleingruppe im Mehrzweckraum ist im Laufe des Kindergartenjahres 2021/22 aufgelöst worden und kann bei steigender Bedarfsnachfrage wieder in Betrieb genommen werden.

Rund 45 Kinder werden aktuell mit Mittagessen versorgt. Insgesamt 6.400 Mittagessen (2020: +/- 0) sind im vergangenen Jahr von unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen an unsere Kleinsten verteilt worden.

Kinderhaus Brühlwiese

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	2	2
mögl. Plätze lt. BE	44 (50)	20

Im Kinderhaus Brühlwiese werden seit 07.01.2019 bis zu 70 Kinder in vier Gruppen im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut und gefördert. Aufgrund der steigenden Bedarfsnachfrage an Betreuungsplätzen wurde eine fünfte Gruppe (Ü3) im Bestand eingerichtet. Ab dem Kindergartenjahr 2022/23 stehen somit bis zu 95 Betreuungsplätze in fünf Gruppen für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Dabei handelt es sich um zwei U3-Gruppen und drei Ü3-Gruppen. Das Betreuungsangebot bietet sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich die Möglichkeit der verschiedensten Betreuungsformen bis hin zur verlängerten Öffnungszeit. Eine Erweiterung zur Ganztagesbetreuung ist möglich. Unterstützung erfährt das Team wie in allen anderen städtischen Einrichtungen durch den Einsatz von Mitarbeiter in der Hauswirtschaft.



Kindergarten St. Franziskus

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	3	-
mögl. Plätze lt. BE	69	-

Das Gebäude wurde im Jahr 2014 grundlegend saniert und die Betreuungsformen dem qualitativen Bedarf angepasst. Durch Änderung der Betreuungsform hin zur verlängerten Öffnungszeit sowie die Möglichkeit der Betreuung von 2-Jährigen in Formen der Altersmischung führte zu einer wesentlichen Verbesserung der Bedarfsnachfrage.



Waldkindergarten e.V.

(Träger: Freier Träger)

	Ü3	U3
Gruppen	1	1
mögl. Plätze lt. BE	20	8



Seit April 2001 besteht auf Initiative eines Vereins der „Waldkindergarten e. V.“. Mit derzeit einer Gruppe für Kinder ab 3 Jahren und einer betreuten Spielgruppe (BS) für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren, bildet dieser einen wichtigen Bestandteil für Erbach und rundet das bestehende Erbacher Kindertagesbetreuungsangebot ab.

Platzangebot innerhalb der Kernstadt

Wie aus der Tabelle „tatsächlicher Bedarf aufgrund der Anmeldezahlen“ ersichtlich ist, schwankt der max. Platzbedarf für Kinder ab 3 Jahren im kommenden Kindergartenjahr bis 2023 zwischen 233 im September 2022 und 335 Plätzen im August 2023. Im Bereich der Krippenbetreuung verhält es sich derart, dass der max. Platzbedarf im kommenden Kindergartenjahr bis 2023 zwischen 65 im September 2022 und 79 Plätzen bis August 2023 schwankt, bei einer Höchstbelegung von 85 Plätzen im November 2022. Bitte beachten Sie, dass der Krippenbedarf allerdings nur jenen in der Kernstadt widerspiegelt. Aufgrund der zentralen Krippenbetreuung in der Kernstadt fällt der tatsächliche Betreuungsbedarf höher aus. Unberücksichtigt sind auch die zum Zeitpunkt der Erstellung des Familienberichts unbekannte Geburten im Zeitraum 06/2022 bis 08/2022.

Mit der Inbetriebnahme der weiteren Kindergartengruppe im Kinderhaus „Brühlwiese“ stehen ab dem Kindergartenjahr 2022/23 insgesamt 364 Plätze für Kinder über 3 Jahre bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Durch den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten kann der quantitative Rechtsanspruch in der Kernstadt verwirklicht werden. Bei steigender Bedarfsnachfrage durch steigende Geburtenzahlen, weitere Zuzüge, Neubaugebiete, etc. muss die geschlossene Kleingruppe im Kindergarten Merzenbeund wieder in Betrieb genommen werden.

Ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge Stadt und auch eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

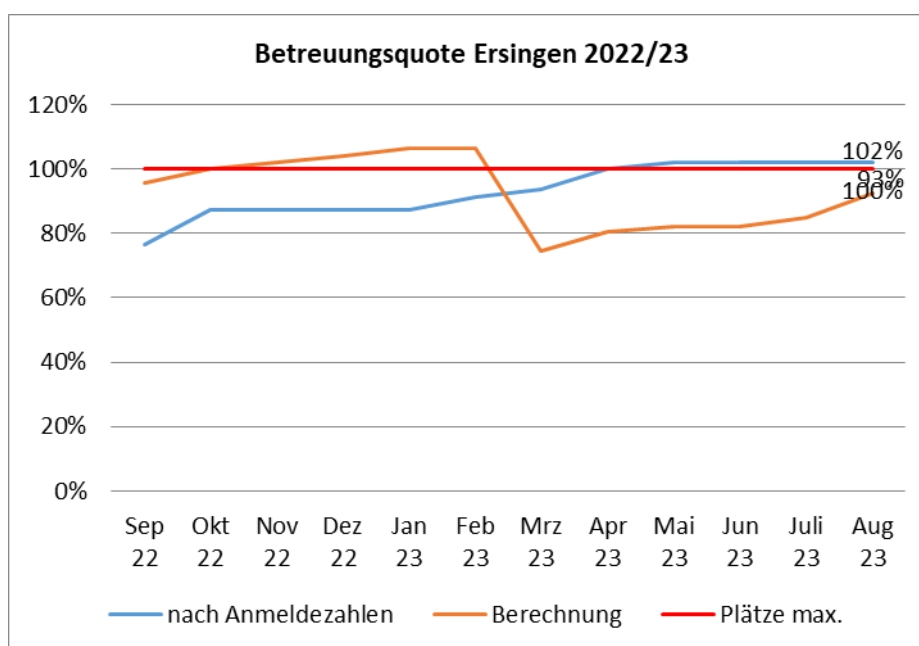
III.9 Stadtteil Ersingen

III.9.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	1.173	1.190	1.189	1.190	1.198	1.191	1.186	1.192	1.205	1.199
Geburten	18	12	6	11	15	11	21	13	16	14
Geburtenquote je 1000 EW	15,4	10,1	5,0	9,3	12,5	9,2	17,7	10,9	13,3	11,7

Stand: Mai 2022

III.9.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

45	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
17	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
11	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
14	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
62	25 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		45	47	48	49	50	50	50	54	55	55	57	62
max. 2-jährige		5	5	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	47	47	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	44	44	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Ersingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		36	41	41	41	41	43	44	47	48	48	48	48
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	47	47	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	44	44	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

51	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
8	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
13	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

59 13 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		51	51	51	53	54	55	57	57	57	58	58	59
max. 2-jährige		6	5	5	5	6	6	6	6	5	4	4	4
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: Mai 2022

III.9.3 Kindergartensituation

Kindergarten Kleines Samenkorn

(Träger: Evangelische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	47	-



Der seit 1987 zweigruppige Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde war bis im August 2014 im Erdgeschoss der Grundschule untergebracht. Nach Fertigstellung der im Juli 2013 begonnen Bauarbeiten konnte der Kindergarten seine neu entstandenen Räumlichkeiten im Bildungshaus Ersingen zum September 2014 neu beziehen.

Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten wurde das Betreuungsangebot entsprechend dem Ergebnis der Bedarfsumfrage aus dem Jahr 2013 angepasst.

Seit dem Kindergartenjahr 2014/15 wird nunmehr eine zeitgemischte Gruppe mit Regelbetreuungs- sowie verlängerten Öffnungszeiten angeboten. Auch die Betreuung von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt in einer altersgemischten Gruppe ist in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit möglich. Die Änderungen wurden in Absprache mit der Evangelischen Kirchengemeinde sowie der Stadt Erbach durchgeführt.

Bereits in den vergangenen Kinder- und Familienberichten wurde darauf hingewiesen, dass eine stetige Überbelegung über die genehmigte Platzkapazität hinaus, für das pädagogische Personal ohne räumliche Veränderungen und zusätzliches Personal keine Dauerlösung darstellen kann. Für alle Zweijährigen bietet die Stadt Erbach in unmittelbarer Nachbarschaft im Stadtteil Dellmensingen sowohl eine Krippenbetreuung als auch Betreuungsmöglichkeiten in Form der Altersmischung, auf Wunsch mit täglichem warmen Mittagessen, an. Es ist gängige Praxis, dass in allen Einrichtungen in welchen keine Zweijährigen aufgenommen werden können, diese in anderen Stadtteilen oder der Kernstadt betreut werden.

Im Zuge der vorausschauenden Bedarfsplanung fanden im Oktober 2020 Abstimmungen zum weiteren Vorgehen mit dem Träger des Kindergartens statt. Entsprechend der Vorgehensweise in der Kernstadt sowie anderen Stadtteilen war das Ergebnis dieser Besprechung eine Lösung im Bestand umzusetzen, um allen Dreijährigen bis Schuleintritt einen Betreuungsplatz vor Ort anbieten zu können. Durch Umnutzung der großzügigen Betreuungsräumlichkeiten hätte sich im Bestand relativ kurzfristig eine Kleingruppe für bis zu 12 Kinder über 3 Jahre bis Schuleintritt einrichten lassen. Die finanziellen Mittel zur Umsetzung waren im Haushalt 2021 eingestellt.

In der nichtöffentlichen gemeinsamen Sitzung des Ortschaftsrats Ersingen sowie dem Kirchengemeinderat vom 02.12.2020 wurden die Planungen der baulichen Veränderungen im Kindergarten Kleines Samenkorn diskutiert. Im Ergebnis hat sich die Mehrheit der Mitglieder gegen einen Umbau im Bestand und eine knappe Mehrheit des Ortschaftsrats für einen Anbau ausgesprochen.

Dies hat die Verwaltung zum Anlass genommen kurzfristige Alternativen zu prüfen. Als Alternative wurde im Rahmen des Familienberichts 2021, als Ergänzung zum bestehenden Betreuungsangebots, das Konzept eines Naturkindergartens vorgestellt. In einer Gruppe können bis zu 20 Kinder über 3 Jahre bis zum Schuleintritt betreut werden. Unter den Gesichtspunkten Reduzierung auf das Wesentliche,

ökologisches Bauen und Nachhaltigkeit wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12.07.2021 zur Abdeckung des zukünftigen Bedarfs, gerade auch in Hinblick auf das kommende Neugaugebiet, die Einrichtung eines Naturkindergartens im Stadtteil Ersingen beschlossen. Alternativvorschläge lagen/liegen der Stadt nicht vor. Eine schöne Lösung für den Stadtteil, denn die gängige Vorgehensweise sieht immer erst die Lösung im Bestand vor. Exemplarisch können hier die Einrichtungen: Kindergarten Merzenbeund, Kinderhaus Brühlwiese, Kindergarten St. Joseph, Ringingen, Kindergarten Philipp Neri, Donaurieden, etc. genannt werden.

Im laufenden Kindergartenjahr stehen mit Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens 20 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Betreuungsplätze erhöht sich somit auf 67 Plätze.

Nach den aktuell vorliegenden Anmeldezahlen reicht das zur Verfügung stehende Platzangebot für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt im kommenden Kindergartenjahr nicht aus. 47 verfügbaren Plätzen steht aktuell ein gleicher Bedarf nach Anmeldezahlen im Ü3-Bereich gegenüber. Hierbei unberücksichtigt sind Zweijährige, verspätete Anmeldungen, Zuzüge, etc. Mit der Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens ist mit einer Entspannung der Situation zu rechnen.

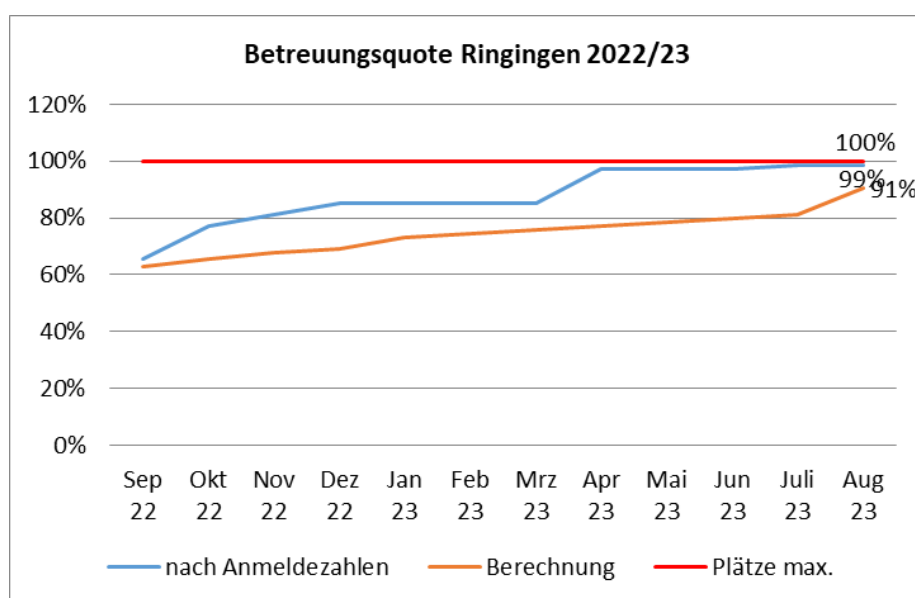
III.10 Stadtteil Ringingen

III.10.1 Bevölkerungsentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner	1.404	1.408	1.418	1.419	1.442	1.467	1.450	1.456	1.432	1.435
Geburten	10	15	19	17	16	16	11	19	19	10
Geburtenquote je 1000 EW	7,1	10,7	13,4	12,0	11,1	10,9	7,6	13,1	13,3	7,0

Stand: Mai 2022

III.10.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2022/23 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2022/23*

47	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2022/23 bereits 3 Jahre oder älter sind
21	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2022/23 3 Jahre alt werden
17	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 2 Jahre alt werden
8	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2022/23 1 Jahr alt werden
68	25 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		47	49	51	52	55	56	57	58	59	60	61	68
max. 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2022

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Ringingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		49	58	61	64	64	64	64	73	73	73	74	74
davon 2-jährige		0	2	3	4	4	4	4	9	9	9	9	9
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2023/24

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

52	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
13	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
8	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

65 8 Summe

*Stand: Mai 2022

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		52	53	56	56	57	59	60	60	61	61	63	65
max. 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: Mai 2022

III.10.3 Kindergartensituation

Kindergarten St. Josef

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	3	-
mögl. Plätze lt. BE	75	-



Der Kindergarten in Ringingen wurde 1986 neu gebaut. Zunächst wurde er fast 5 Jahre als zweigruppige Einrichtung geführt, die Entwicklung der Kinderzahlen in Ringingen erforderte aber 1990/91 einen dreigruppigen Ausbau. Der Außenspielbereich wurde 1993 durch die Einbeziehung eines angrenzenden Grundstücks erweitert, so dass seither für einen dreigruppigen Betrieb auch ausreichende Außenspielflächen zur Verfügung stand. Mangels Nachfrage wurde die dritte Gruppe allerdings wieder geschlossen. Aufgrund eines Wasserschadens im Jahr 2012 wurde die Einrichtung über 14 Monate komplett saniert und modernisiert. Seit Anfang Mai 2018 freut sich der Kindergarten über eine neue ca. 900 Quadratmeter große attraktive und zeitgemäße Außenspielfläche, für einen dreigruppigen Betrieb, nunmehr direkt am Kindergarten. Aufgrund der starken Nachfrage an Betreuungsplätzen und zur Deckung des Rechtsanspruches im Stadtteil Ringingen wurde die dritte Gruppe zum Kindergartenjahr 2018/19 wieder in Betrieb genommen. Somit stehen aktuell bis zu 75 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

III.11 Statistik in den einzelnen Stadtteilen

Ausblick 2022/23 bis 2024/25

Für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2024/25 wird ein weiterer Anstieg der Betreuungsanfragen erwartet. Dies liegt zum einen an der Attraktivität und Lage der Stadt, den Neubaugebieten und Nachverdichtungen. Um künftigen Bedarfen gerecht zu werden findet eine enge Abstimmung zwischen dem Fachamt und Stadtbauamt statt.

IV. Bedarfsdeckung

IV.1 Geplante Maßnahmen

Die Statistik in den einzelnen Stadtteilen (siehe Punkt III.11) zeigt auf, wie sich die Bedarfe in Erbach in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln werden. Es ist daher nach wie vor erforderlich, dass weitere Plätze in Kindertageseinrichtungen geschaffen werden. Ungeachtet der Entwicklung der Kinderzahlen muss darauf hingewiesen werden, dass sich auch die Bedarfe in der Betreuungsform ändern. Die Gruppenformen gehen daher immer mehr von der früheren Halbtages- bzw. Regelgruppe hin zur verlängerten Öffnungszeit. Dies bedeutet, dass bei gleichbleibender Kinderzahl die Platzzahl sinkt, wenn z. B. eine bisherige Regelgruppe mit bis zu 28 Plätzen in eine verlängerte Öffnungszeiten Gruppe mit bis zu 25 Plätzen umgewandelt wird. Es gilt in diesem Falle daher, allein bei gleichbleibender Kinderzahl die „verloren gegangenen“ drei Plätze wieder zu schaffen.

Handlungsbedarf sieht die Verwaltung aktuell in folgenden Bereichen:

Mittelfristig:

- ▲ soweit möglich, weitere Umstellung von Plätzen auf verlängerte Öffnungszeiten im Ü3-Bereich, in den Stadtteilen Bach, Ringingen und Dellmensingen
- ▲ Ausbau der Krippenbetreuung im Stadtteil Dellmensingen

Langfristig:

- ▲ Ausbau der Krippenbetreuung in der Kernstadt

V. Weitere Themen

V.1 Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen

Mit dem am 01.08.2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gewann die Belegungssituation der Einrichtungen auf dem Stadt-/Gemeindegebiet immer weiter an Bedeutung.

Unter diesem Hintergrund wurde im Jahr 2014 das zentrale Anmeldeverfahren nebst einheitlichen Vergabekriterien seitens der Verwaltung auf den Weg gebracht. Nicht nur die Steuerung der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch die der dreijährigen bis zum Schuleintritt. Infolge der durchschnittlich hohen Geburtenrate ist die frühzeitige und bedarfsgerechte Planung weiterhin enorm wichtig.

Neben der wichtigen Bedarfsplanung bietet es der Verwaltung die Möglichkeit, kurz- wie auch mittelfristig auftretende Platzproblemen entgegenzuwirken.

Eltern und Kindergartenleiterinnen erfahren durch das zentrale Anmeldeverfahren gleichermaßen eine Erleichterung. In diesem Zusammenhang sei allerdings erwähnt, dass der Verwaltungs- und Beratungsaufwand innerhalb der Verwaltung stark zugenommen hat.

Seit der Einführung des zentralen Anmeldeverfahrens haben sich viele Eltern mit Ihren Betreuungsanfragen an die Stadtverwaltung gewendet. Um den Eltern die Suche und Auswahl weiter zu erleichtern, steht die Stadtverwaltung die Einführung des online gestützten Vormerk- und Anmeldeverfahrens „Little Bird“.

V.1.1 LITTLE BIRD

Die stetige zeitgemäße Weiterentwicklung und Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist essenziell. Im Hinblick dessen ist die Entscheidung für die Einführung des online gestützten Vormerk- und Anmeldeprogrammes LITTLE BIRD von Seiten der Stadt getroffen worden.

Hierdurch sind Informationen zu Kitas, Angeboten und vielem mehr abrufbar. Damit wird Eltern die Suche nach geeigneten Kita-Plätzen für ihre Kinder deutlich erleichtert. Auch für die Kitas selbst, die Träger und die Stadtverwaltung eröffnet die neue Kita-Software mit ihrem Verwaltungsmodul neue Möglichkeiten, was insbesondere das Platzmanagement und die Übersicht über die aktuelle Belegungssituation angeht.

Dabei gliedert sich die Little Bird Lösung in zwei erforderliche Komponenten:

1. Elternportal
2. Verwaltungssystem/Software

Weiter verfügt die Kita Software über Funktionen für das Verwaltungs-, Vertrags- und Personalmanagement. Die Schnittstellen zu KitaDataWebhouse und zum statistischen Landesamt können zukünftig Statistiken und Übersichten ersichtlich machen und zur Bestands- und Bedarfsplanung genutzt werden. Mit einer der wichtigsten Funktionen der Kita Software wird jedoch das Platzvergabeverfahren nach den Erbacher Vergabekriterien sein und so den Eltern, Einrichtungen, sowie der Stadtverwaltung den Arbeitsalltag erleichtern.

Das Elternportal ist auf die Eltern und die Kindertageseinrichtungen abgestimmt. Hierdurch soll den Eltern ein zeitgemäßer und moderner Service zur online Anmeldung ihres Kindes geboten werden. Die Kindertageseinrichtungen werden hier übersichtlich und einheitlich mit ihren individuellen Betreuungsangeboten und Informationen zur Einrichtung abgebildet. Hier können Eltern unverbindlich Einrichtungen recherchieren, die für sie und ihr Kind infrage kommen. Dabei hilft, dass jede Kita im Online-Portal ein eigenes Profil hat, mit dessen Hilfe nach Schlagworten, welche den Eltern wichtig erscheinen, gesucht werden kann. Ob es sich dabei um geeignete Öffnungszeiten oder ein besonderes pädagogisches Angebot handelt, entscheiden die Eltern mit Hilfe verschiedener Filteroptionen selbst. Sobald die Eltern mehrere Wunscheinrichtungen ausgesucht haben, können sie sich für die verbindliche Anmeldung bzw. Platzanfrage einen persönlichen Account anlegen. Kitas, Träger und die Stadtverwaltung erhalten dadurch eine vernetzte Warteliste, welche die Organisation und Vergabe der verfügbaren Plätze vereinfacht. Damit ist gewährleistet, dass niemand den Überblick über Angebote und Nachfrage verliert und auch die Eltern bleiben in ihrem Account immer auf dem neuesten Stand und erhalten Absagen und Platzangebote direkt und ohne Umwege. Der persönliche Kontakt der Eltern mit den Kindertageseinrichtungen bleibt jedoch weiterhin bestehen, da immer noch eine persönliche Vorstellung stattfinden wird.

Die Einführung ist für das 4. Quartal 2022 vorgesehen, sodass die Platzvergaben für das Kindergartenjahr 2023/24 über das System abgewickelt werden

V.2 Einführung einer Kita-Info-App

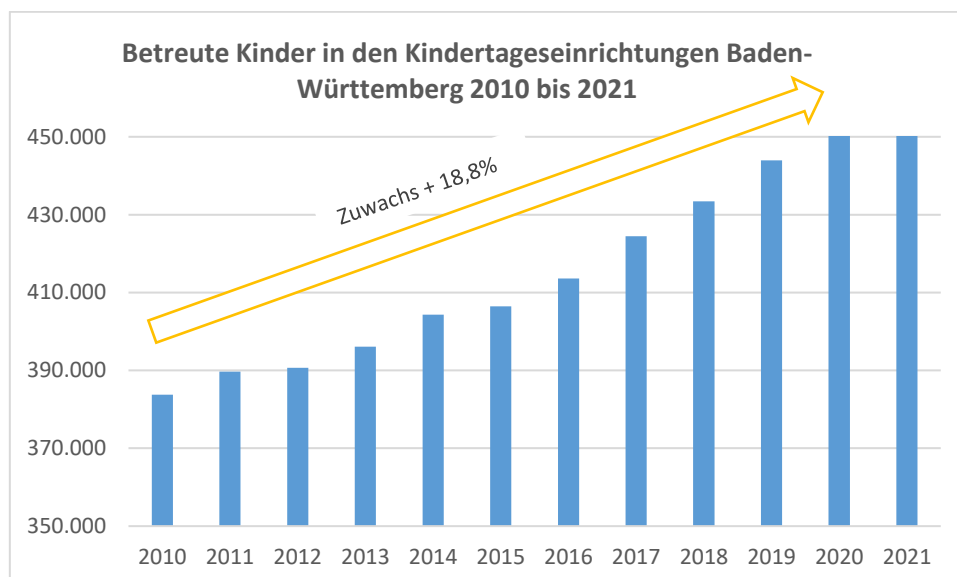
Lange waren wir auf der Suche nach einer zeitgemäßen Alternative zu den ausgedruckten Elternbriefen. Und nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass ein schneller und effektiver Informationsfluss zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung wichtig und notwendig ist. Seit Ende 2021 befindet sich die Kita-Info-App im Einsatz. Alle Eltern erhalten daher sämtliche Informationen (Nachrichten, Termine, etc.) kostenlos und ohne lästige Werbung direkt auf ihr Smartphone oder alternativ, sofern sie über kein solches verfügen mittels E-Mail in ihr Postfach. Dadurch leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da hierdurch das Drucken und Verteilen von zahlreichen DIN A4-Briefen entfällt. Doch nicht nur beim Papier, sondern auch bei den Druckerpatronen können Einsparungen zum Wohle der Umwelt erzielt werden. Die vom Unternehmen Stay Informed mit Sitz in Freiburg entwickelte App (für Android und iOS) ist bereits in mehr als 7.000 Kindertageseinrichtungen im Einsatz. Durch den Einsatz der Kita-Info-App lassen sich nicht nur Papier und Druckkosten einsparen, sondern vor allem Zeit, welche unseren Kleinsten zu Gute kommt.

V.3 Personal

Erhöhter Personalbedarf durch Zuwachs an betreuten Kindern in Baden-Württemberg

Die Anzahl an betreuten Kindern in Tageseinrichtungen (KiTa) wächst stetig. Laut Prognose wird sich diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Während die Nachfrage nach Betreuungsplätzen das Angebot übersteigt, ist die Anzahl der Personen im berufsfähigen Alter in Baden-Württemberg tendenziell rückläufig. Wer also betreut die wachsende Anzahl an KiTa-Kindern?

Der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Vorschulalter wird bereits seit einigen Jahren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene forciert. Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres trieb die Entwicklung, insbesondere im Kleinkindbereich, erneut voran. Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder von 383.769 im März 2010 auf 455.769 im März 2021 gestiegen (+ 18,8 %).



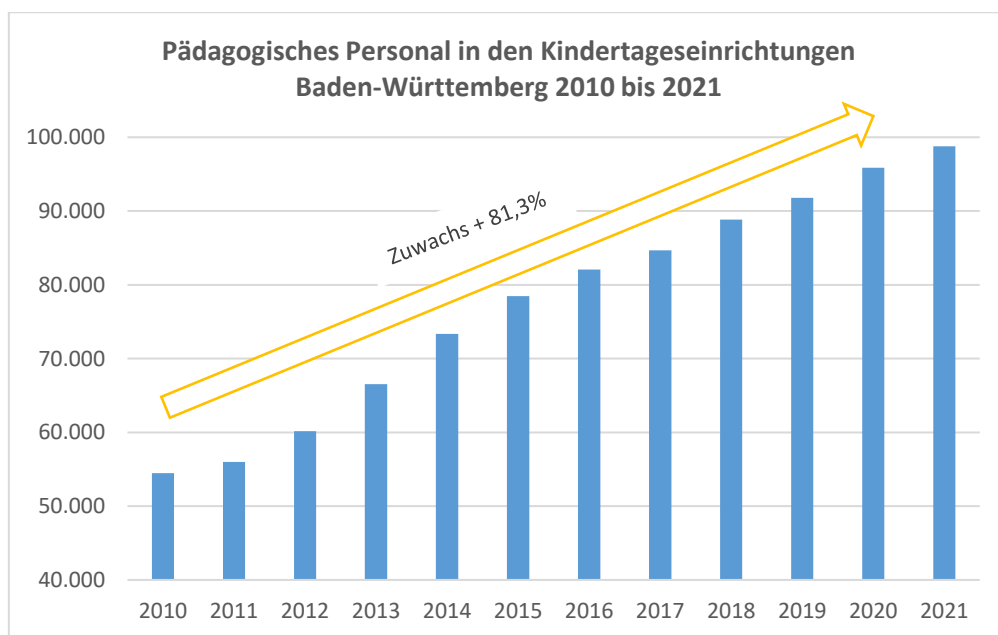
Personalentwicklung der letzten 10 Jahre

– Höchster Personalschlüssel im Bundesdurchschnitt in Baden-Württemberg

Grundlegend für den Ausbau der Kleinkindbetreuung ist die Entwicklung des Personals. Ähnlich der Anzahl betreuter Kinder, hat auch die Anzahl der beschäftigten Personen in den Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2021 einen Höchststand erreicht. Am Stichtag 01.03.2021 waren insgesamt 116.138 Personen in Kindertageseinrichtungen beschäftigt. Davon waren 17.373 Personen im Bereich Hauswirtschaft, Technik, Verwaltung und Einrichtungsleitung sowie 98.765 als pädagogisches Personal tätig. Bei der Anzahl des pädagogischen Personals ist eine Steigerung von rd. 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr und von rd. 81 % seit dem Jahr 2010 erkennbar.

Die Qualität der baden-württembergischen Kindertagesstätten ist besonders hoch, wie eine Studie im Auftrag der Bundesregierung erneut belegt. Danach liegt Baden-Württemberg beim Betreuungsschlüssel an der Spitze aller Bundesländer. Eine Fachkraft ist im Südwesten im Schnitt für 2,9 Kinder unter drei Jahren verantwortlich. Im Bundesdurchschnitt kommen 4,1 Kinder auf eine Erzieherin.

Beim Vergleich der Entwicklung der Anzahl der zu betreuenden Kinder zur Anzahl des pädagogischen Personals im Zeitraum 2010 bis 2021 fällt auf, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder um rd. 19 %, dagegen die Anzahl des pädagogischen Personals jedoch um rd. 81 % gestiegen ist.



Tarifeinigung im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst

Am 18.05.2022 haben die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) gemeinsam mit den Gewerkschaften ver.di und dbb beamtenbund und tarifunion eine Tarifeinigung für die rund 330.000 Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst erzielt, welche die Eingruppierung und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten in diesem Bereich zum Gegenstand hatte. Die Tarifeinigung sieht u.a. für alle Beschäftigten ab diesem Jahr 2 zusätzliche Regenerationstage vor, welche sich nicht einfach im Betreuungsalltag kompensieren lassen. Dies führt daher unweigerlich zur Ausweitung der Schließzeiten.

V.4 Sprachförderung

Die Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen Kinder von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sprache“ ist zentrales Element des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete Sprachbildung während der gesamten Kindergartenzeit gefördert. Haben Kinder darüber hinaus intensiven Sprachförderbedarf, standen ihnen in allen sechs städtischen Kindertageseinrichtungen im Rahmen von SPATZ (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf) zwei unterschiedliche Förderwege zur Wahl.

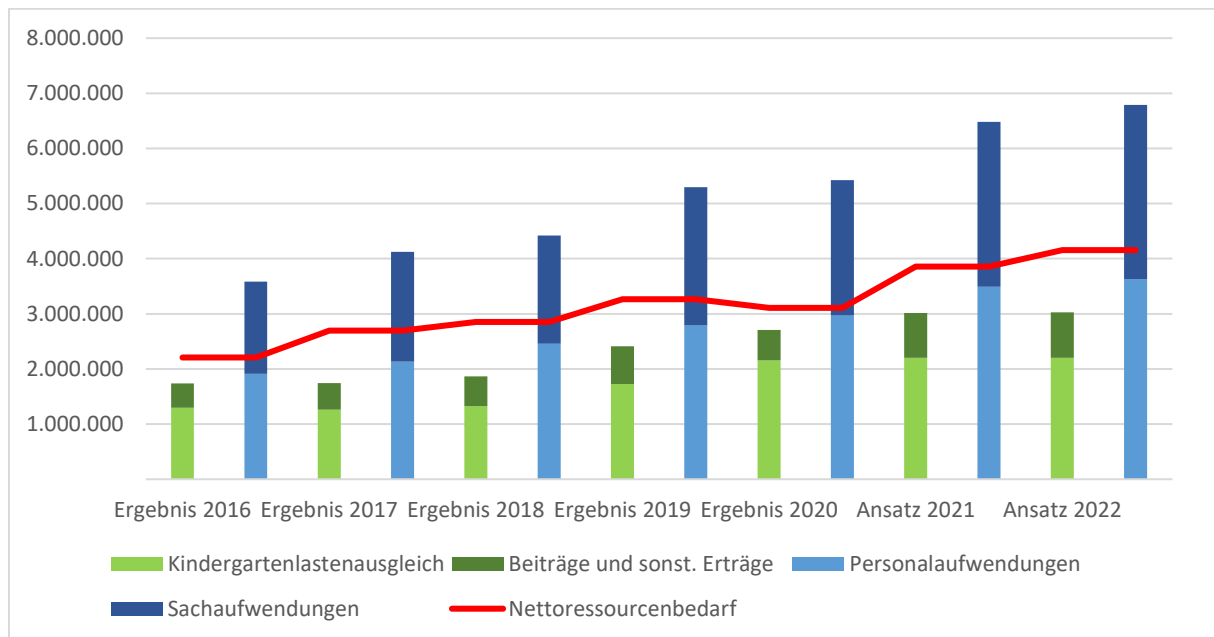
Die intensive Sprachförderung nach SPATZ wurde zum 01.08.2019 abgelöst durch die Verwaltungsvorschrift Kolibri. Mit der neuen Gesamtkonzeption „Kompetenzen verlässlich voranbringen“ (Kolibri) unterstützt das Land Baden-Württemberg u. a. Kindertageseinrichtungen bei der Förderung von Kindern mit zusätzlichem Förderbedarf im sprachlichen Bereich. Die Gesamtkonzeption integriert sowohl das bisherige Landesprogramm SPATZ, als auch Elemente des Projekts „Schulreifes Kind“ (SRK). Somit bleiben zum einen bewährte Elemente der bisherigen Maßnahmen erhalten und zum anderen wird eine qualitative Erweiterung um neue Elemente mit dem Ziel, Kinder mit intensivem Förderbedarf frühzeitig in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen implementiert.

Derzeit werden in 10 Gruppen (2 Gruppen – Intensive Sprachförderung plus „ISF+“ und 7 Gruppen – Singen Bewegen Sprechen „SBS“) insgesamt 87 Kinder gefördert. Die Landeszuschüsse dazu betragen 19.800 € im laufenden Jahr. Der Förderumfang beträgt in den ISF+ - Gruppen mindestens 120 Stunden bzw. in den SBS-Gruppen mindestens 36 Stunden. Die Stadt Erbach hält dieses weitergehende Angebot der Sprachförderung für enorm wichtig und fördert aus diesem Grund die ISF+ -Sprachförderung in den Einrichtungen weit über die Mindestanforderungen der L-Bank hinaus, so dass regelmäßig je ISF+-Gruppen und Kindergartenjahr bis zu 200 Stunden angeboten werden.

Der Bedarf an Hilfen für entwicklungsverzögerte- oder auffällige Kinder ist an unseren Einrichtungen konstant. Aktuell laufen an 4 Kindertageseinrichtungen insgesamt 8 Maßnahmen (Vorjahr: +/- 0).

Innerhalb dieser Maßnahmen werden die Kinder überwiegend durch Dipl.-Sozialpädagogen bzw. Heilpädagogen pädagogisch betreut, es finden aber auch Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern und Erziehern statt.

V.5 Kosten



Die Kinderbetreuung hat sich zwischenzeitlich zum finanziell und personell bedeutendsten Aufgabenbereich der Stadt Erbach entwickelt. Mit großer Kraftanstrengung haben wir in den vergangenen Jahren den Ausbau vorangetrieben und damit ein hervorragendes Betreuungsangebot für unsere Familien geschaffen. Gleichwohl macht der Fachkräftemangel auch vor unseren Einrichtungen nicht halt, was trotz erheblicher Anstrengungen zur Personalgewinnung verschiedentlich zu Einschränkungen und Problemen führen kann. Ungeachtet dessen wollen wir weiterhin an unserem Angebot arbeiten und so unseren Kleinsten auch weiterhin ein gutes Umfeld für ihre Entwicklung geben.

Trotz Elternbeiträgen und Landeszuschüssen werden unsere Kindertageseinrichtungen zu ca. 57 Prozent aus dem städtischen Haushalt finanziert. So trägt die Stadt Erbach zwischenzeitlich insgesamt 4,2 Mio. € der laufenden Gesamtkosten in Höhe von 7,2 Mio. € (Haushalt 2022). Der städtische Zuschuss hat sich damit in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt (+ 167 Prozent im Vergleich zu 2013).

Die Elternbeiträge wurden letztmalig zum 01.01.2022 erhöht. Der durchschnittliche Anteil der Elternbeiträge an den Kosten (inkl. kalkulatorische Kosten) betrug 2021 an den städtischen Kindergärten 11,1 %. Empfohlen ist landesweit ein Anteil von 20 %.

Bei der Erhebung der Elternbeiträge weicht die Stadt Erbach teils erheblich von den Empfehlungen ab, was sich naturgemäß finanziell auf den städtischen Haushalt auswirkt.

Anfang Juni 2022 haben sich die Vertreter des Städtetags, Gemeindetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg auf die Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2022/23 verständigt. Angesichts der anhaltenden Krisenzeiten erfolgt eine Empfehlung nur für das Kindergartenjahr 2022/2023.

Eine Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Elternbeiträge erfolgt voraussichtlich im Herbst 2022.

Zusammenfassende Übertagungen bzw. Abweichungen von den gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände bei der Festsetzung der Elternbeiträge

	Gemeinsame Empfehlungen der Kirchen und Kommunalen Landesverbände	Stadt Erbach	Finanzielle Auswirkungen pro Jahr
ü3-Betreuung / Altersmischung (AM)			
1. verlängerte Öffnungszeiten (6 Stunden durchgängige Betreuung)	Zuschlag bis zu 25 %	Zuschlag 0 %	-
2. verlängerte Öffnungszeiten (7 Stunden durchgängige Betreuung)	Zuschlag bis zu 25 %	Zuschlag 17 %	ca. 15.000 €
3. Kinder zwischen zwei und drei Jahren (AM)	Zuschlag 100 %	Zuschlag 50 %	ca. 35.000 €
4. Ganztagesbetreuung	keine landesweit einheitliche Empfehlung	Zuschlag 100 %	-
Krippenbetreuung			
5. verlängerte Öffnungszeiten	Anhebung der Beiträge entsprechend den sich erhöhenden Kosten bei einer Betreuungszeit über 6 Stunden	Erhebung der Beiträge entsprechend einer Regelbetreuung	ca. 28.000 €
6. Ganztagesbetreuung	keine landesweit einheitliche Empfehlung	Zuschlag 45 %	ca. 11.500 €
Finanzielle Auswirkungen Ziffer 1 bis 6:			ca. 89.500 €
weitere Sozialstaffelungen			
7. Bei gleichzeitigem Kindergartenbesuch von Kindern aus einer Familie, ist nur für das 1. Kind der volle Beitrag fällig, die weiteren Kinder erhalten ihren Beitrag zu 50% ermäßigt . (Beschluss des Gemeinderats vom 19.11.2001)			ca. 60.000 €
8. Die Empfehlungen der Spitzenverbände sieht zudem eine Anpassung der Elternbeiträge ab dem 01.09. vor. Die Verwaltung schlägt demgegenüber eine zeitversetzte Anpassung um vier Monate zum darauffolgenden 01.01. vor.			ca. 6.000 €
9. Flexible Zeitbuchung (GT, VÖ, RG)			ca. 140.000 €
10. Krippenbetreuung mind. 3 Tage			ca. 87.000 €
Finanzielle Auswirkungen gesamt (Ziffer 1 bis 10):			ca. 382.500 €

V.6 Flexible Zeitbuchungsmöglichkeiten

Unser Ziel ist es, Familien nach Möglichkeit zu unterstützen. Im Kindergartenbereich zeigt sich dies durch zahlreiche „Erbacher Sonderwege“, die im Vergleich zu den allgemein üblichen Regelungen für die Eltern Entlastungen und größere Flexibilität mit sich bringen. Dies umfasst beispielsweise auch die Möglichkeit, nur für einzelne Tage (mindestens 3 pro Woche) eine Ganztagsbetreuung zu buchen und

an den übrigen Tagen andere Betreuungszeiten in Anspruch zu nehmen. Entsprechend werden auch die Elternbeiträge berechnet. Dies ist keineswegs ein übliches Modell. Vielmehr ist in zahlreichen Einrichtungen außerhalb Erbachs keine Kombination unterschiedlicher Betreuungszeiten möglich, sondern z.B. eine Buchung der Ganztagsbetreuung nur jeweils im vollen Umfang, also für 5 Tage pro Woche möglich. Dieses Angebot ist innerhalb der Elternschaft auch sehr beliebt. Zum Stichtag 01.03.2021 haben von 122 Krippen- und Kindergartenkindern im Kinderhaus Auf der Wühre und Kindergarten Jahnstraße 56 Kinder (U3/Ü3) eine Ganztagesbetreuung (GT) in Anspruch genommen. Von 10 Krippenkindern haben 5 Kinder eine GT-Betreuung an 3- oder 4-Tagen in Anspruch genommen. Im Ü3-Bereich haben von 46 Kindern 23 Kinder eine GT-Betreuung an 3- oder 4 Tagen in Anspruch genommen. Im Ergebnis zeigt sich, dass jeweils die Hälfte der zu betreuenden Kinder an weniger als fünf Tagen in der Woche in der GT-Betreuung anwesend sind.

Unser flexibles Modell mit bedarfsgerechten Betreuungszeiten, ist für unsere Kleinsten wie auch unsere Eltern ein erheblicher Gewinn. Gleichzeitig verursacht diese individuelle Lösung jedoch einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand, da sich die Personalausstattung in den Einrichtungen immer nach der maximalen Betreuungszeit bemisst. Der Mehraufwand für die bereitgestellte aber zum Teil nicht genutzte Leistung wird in vollem Umfang von der Stadt getragen.

V.7 Tagespflege

Eine entsprechende Entwicklung wie beim Personal in den Kindertageseinrichtungen ist im Bereich der Tagespflege nicht erkennbar. Sowohl die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege als auch die Anzahl der Tagespflegepersonen jeweils im Vergleich zum Vorjahr sind sinkend.

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden zum Stichtag 01.03.2021 in Baden-Württemberg 21.051 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut (-7,4 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der betreuten Kleinkinder im Alter von unter 3 Jahren sank nur unterdurchschnittlich (-4,6 %), während die Zahl der betreuten 3- bis unter 6-Jährigen um 9,1 % und die der 6- bis unter 14-Jährigen sogar um 17,1 % zurückging. Der Anteil der unter 3-Jährigen an allen betreuten Kindern betrug 71 % und stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte. Dagegen blieb der Anteil der 3- bis unter 6-Jährigen unverändert bei 14 %, der Anteil der 6- bis unter 14-Jährigen sank um 2 Prozentpunkte auf 15 %.

Von den 21 051 Kindern in Kindertagespflege wurden landesweit 22 % durchgehend mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag und damit ganztägig betreut. Der Ganztagsbetreuung kommt vor allem in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen eine hohe Bedeutung zu. So betrug der Anteil der unter 3-Jährigen bei den ganztägig betreuten Kinder 87 %, in den Altersgruppen der 3- bis unter 6-Jährigen sowie den 6- bis unter 14-Jährigen dagegen lediglich 9 % bzw. 4 %.

Im Durchschnitt befand sich in Baden-Württemberg zum Stichtag 01.03.2021 ein Kind 22 Stunden an 3,8 Betreuungstagen pro Woche in Kindertagespflege. Dabei erhielten 90 % der Kinder eine Mittagsverpflegung bei der Tagespflegeperson. Bei 11 % der betreuten Kinder kam ein weiteres Betreuungsarrangement wie etwa der Besuch einer Kindertageseinrichtung hinzu.

Betreut wurden die Kinder von insgesamt 6.085 Tagespflegepersonen, darunter waren lediglich 218 Tagesväter (Anteil 4 %). Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Tagespflegepersonen insgesamt um 427 oder 6,6 % zurück. Entgegen dieser Gesamtentwicklung stieg die Anzahl der Tagesväter im Vergleich zum Vorjahr um 10 % an. Die Anzahl der betreuten Kinder je Tagespflegeperson lag zum Stichtag 01.03.2021 wie bereits in den Jahren 2020 und 2019 bei durchschnittlich 3,5 Kindern.

Die Kindertagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein gleichrangiges Angebot innerhalb eines qualifizierten, vielfältigen und integrierten Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Im dritten Abschnitt des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – wird die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege als gleichrangige

Formen der Tagesbetreuung nebeneinandergestellt. Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren, beginnend mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz zum 01.01.2005, die Weichen dafür gestellt, die Kindertagespflege zu einem eigenständigen Berufsfeld weiter zu entwickeln. Das Angebot der Kindertagespflege ist eine Leistung, die der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) zur Verfügung stellt. Für die Vorhaltung und Ausgestaltung dieses Angebots hat der Bundesgesetzgeber grundlegende Rahmenbedingungen im SGB VIII geschaffen.ⁱ

Zur Ergänzung der städtischen und kirchlichen Betreuungsangebote werden auch Tagespflegeplätze durch den Tagesmütterverein Alb-Donau-Kreis angeboten. Der Tagesmütterverein ist Vermittlungsinstitution zwischen Eltern, Tageseltern und Kindern. Tagespflege bedeutet, dass die Betreuung und Erziehung im Haushalt der Tagespflegeperson oder der Personensorgeberechtigten des Tagespflegekindes oder außerhalb des Haushaltes in anderen geeigneten Räumen stattfindet. Derzeit gibt es, eine Tagespflegeperson (Tagesmutter) in Erbach. Insgesamt werden von dieser aktuell fünf Kinder betreut und gefördert.

Da diese Form der Betreuung einen wichtigen Pfeiler unserer Kinderbetreuungsangebote für Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren in Erbach darstellt, gerade auch zur Abdeckung von Betreuungsspitzen, wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Zuschuss von 1 Euro auf 2 Euro je nachgewiesener Betreuungsstunde (max. 300 Euro je Kind/Monat) erhöht. Die Zuschussgewährung wird unbefristet aber stets widerruflich und nicht nur auf Erbach beschränkt durchgeführt.

Allerdings macht sich in diesem Bereich weiter der starke Ausbau der Kommunen im Bereich der unter 3-jährigen Betreuung deutlich bemerkbar. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den o.g. Zahlen für Erbach wieder. Aufgrund dessen sinkt die Nachfrage an Betreuungsplätzen bei den Tagesmüttern rapide. Die Erfahrungen zeigen, dass die Eltern zuerst froh sind einen Platz bei einer Tagesmutter bekommen zu haben und sobald ein Krippenplatz in Aussicht ist, bevorzugen die Eltern das kommunale Angebot. Das stellt die Tagesmütter natürlich vor eine schwierige finanzielle Situation.
